

Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Söbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Söbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratzbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöchl.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Kaufträge an alle ausw. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

15 Pf. Wohnungsgefuche und Angebote, Stellengefuche und Angebote 10 Pf.
die Spalten oder deren Raum, 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar
kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von G. C a r z in Söbing.
Verantwortlicher Redacteur Max W i e d e m a n n in Söbing.

Nr. 27.

Söbing, Sonnabend

1. Februar 1890.

42. Jahrg.

Abonnements

auf die „Altpreussische Zeitung“ mit den acht Gratzbeilagen werden für die Monate **Februar** und **März** stets angenommen und kosten in der Expedition unseres Blattes und in den bekannten Abholstellen

mit Botenlohn	1,10 Mk.
mit Botenlohn	1,30 „
bei allen Postanstalten	1,34 „

Insertate

finden gerade in den bemittelten Kreisen Söbings, Ost- und Westpreußens den wirksamsten Erfolg.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

7. Sitzung vom 30. Januar.

Der Präsident eröffnet die Sitzung mit Verlesung eines kaiserlichen Handschreibens, in welchem der Dank für die Glückwünsche des Hauses am Geburtstage des Kaisers und Königs ausgesprochen wird.

Die zweite Gratzberatung wird fortgesetzt bei dem „Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung“.

Die Budgetkommission empfiehlt unveränderte Bewilligung. Nachdem hierbei

Abg. Vork (n.-L.) eine Verbesserung der Stellung der Kommunalräthe angeregt, schlägt

Abg. Schulz-Lupitz (freikons.) vor, dem Vorschlag der Budgetkommission beizutreten. Er empfiehlt ferner

die Aufmerksamkeit der Regierung vorzüglich die Wasser- und die Moornwirtschaft.

Minister der Landwirtschaft v. Lucius weist nach, was auf diesem Felde seitens der Regierung geschehen und giebt eine Darlegung des Standes des landwirtschaftlichen Unterrichtswesens.

Beim Titel „Vermessungswesen“ bringen die Abgg. Sombart und Enneccerus (n.-L.) die Lage der Vermessungsbeamten zur Sprache.

Minister v. Lucius ist der Ansicht, daß eine Verbesserung, besonders der Pensionen jener Beamten nicht am Platze sei, da die Reflektanten für das Fach sehr zahlreich seien.

Beim „Zuschußfond für landwirtschaftliche Mittelschulen“ verlangt Abg. Melbeck (n.-L.) thunlichste Förderung derselben, was regierungsgemäß zugiebt wird.

Beim gleichen Titel entspinnt sich eine Diskussion über die Tierarztschulen, wodurch der Minister der Landwirtschaft veranlaßt wird, eine ausführliche Darstellung über den Stand derselben zu geben.

Beim Titel „Förderung der Viehzucht“ entspinnt sich eine längere Debatte über die Verbesserung der Pferde, die dem Abg. Tramm (n.-L.) Gelegenheit giebt, sich gegen die Zulassung des Totalitators auf Rennplätzen auszusprechen.

Minister der Landwirtschaft v. Lucius läßt sich des Weiteren über das Rennwesen aus und begründet die Einstellung von 210.000 Mark in den Etat behufs Preisen für Pferde, die er theilt mit, daß er sofort jeder Rennbahn den Totalitator entziehen werde, welche die unzulässige Benutzung desselben zulasse.

Beim Kapitel „Landesmeliorationen“ erregt

Abg. v. Kardorff (freikons.) Gelegenheit, sich über den Thonmischlamm, „Kling“ auszusprechen, der großen Nachtheil für die Landwirtschaft bringe. Er warnt ausdrücklich vor Ankauf jener Schlacke, da sie verhältnismäßig theurer sei, als die Superphosphate.

Der Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung und der Güterverwaltung werden unverändert genehmigt.

Nächste Sitzung: Montag. Tages-Ordnung: Etat.

Politische Tagesübersicht.

S u l a n d.

Berlin, 30. Januar.

Ein Erlass des Kaisers vom 29. Januar an den Reichskanzler lautet: „Im Schmerze um den Verlust der erst vor kurzem zur ewigen Ruhe eingegangenen geliebten Großmutter und unter dem ergreifenden Eindruck des so schnellen Hinscheidens mehrerer meinem Herzen nahestehender Fürstlichkeiten konnte ich meinem diesjährigen Geburtstage nur mit wehmüthigen Empfindungen entgegengehen. Wenn jedoch etwas geeignet war, mich an diesem Tage freudiger zu stimmen, war es die herzliche Theilnahme und die treue Anhänglichkeit, welche mir wiederum aus dem engeren und weiteren Vaterlande, sowie von außerhalb lebenden Deutschen in mannigfaltigster Art ausgedrückt ist. Es sind mir von Gemeinden, Vereinen, Festgesellschaften und einzelnen Personen Glückwünsche, theilweise in poetischer Form und Spenden in Fülle zugegangen, so daß es nicht möglich ist, alle diese Kundgebungen einzeln zu beantworten. Ich wünsche aber allen, welche mir die so liebevollen Aufmerksamkeiten erwiesen, meinen innigsten Dank zu erkennen zu geben und erlaube Sie daher, diesen Erlass zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.“

Lehrer-Maßregelung! Wie die „Kölnische Volkszeitung“ aus Münster meldet, haben verschiedene Bürgermeister und Amtmänner katholische Lehrer zu sich beschieden und ihnen einen Erlass der königlichen Regierung zu Münster, den Bochumer Lehrerverband betreffend, eröffnet. Mit der Begründung, daß Politik in demselben getrieben werde, erklärt die Regierung, es sei ihr nicht genehm, wenn die Lehrer dem Ver-

bande beitreten. Zugleich wurden die Lehrer befragt, ob sie bereits Mitglieder desselben seien!

Die Ernennung des Ministerialdirektors Braunbehrens zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern wird jetzt im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Der Stadtverordneten-Versammlung von Berlin ist auf deren Glückwunsch-Adresse zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers das nachstehende Allerhöchste Antwortschreiben zugegangen: „Die Stadtverordneten Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin haben Mich durch die treuen Glückwünsche zu Meinem Geburtstage, welche in Ihrer Adresse einen so warmen Ausdruck gefunden haben, aufrichtig erfreut. Zu Meiner großen Befriedigung hat auch die Berliner Bürgerschaft unter gebührender Würdigung der durch die Trauer um Ihre hochselige Majestät die Kaiserin und Königin Augusta gebotenen Beschränkungen sich wiederum an der Feier Meines Wiegenfestes lebhaft betheiligigt, wie Ich Mich aus den verschiedenartigsten Kundgebungen Selbst überzeugen konnte. Ich kann es Mir daher nicht verlagern, die Stadtverordneten Meines wärmsten Dankes zu versichern. Berlin, den 29. Januar 1890. An die Stadtverordneten zu Berlin. gez. Wilhelm R.“

Der Bundesrath nahm heute Kenntniß von den Beschlüssen des Reichstages betreffend das Sozialgesetz und stimmte der veränderten Fassung der ostafrikanischen Postdampferverträge zu.

Altenstücke zur Wirtschaftspolitik des Fürsten Bismarck. Heinrich v. Polchinger hat nunmehr den ersten Band dieser schon vor längerer Zeit angekündigten Altenstücke erscheinen lassen, darunter eine Reihe bisher unveröffentlichter Dokumente über die Handels- und Steuerpolitik, das Eisenbahnwesen und die Wirtschaftspolitik. Die Altenstücke reichen vom November 1862 bis zur Uebernahme des Handelsministeriums im Jahre 1880. Wie der Herausgeber im Vorwort sagt, sind die Altenstücke sämtlich geistiges Eigentum des Reichskanzlers.

Eine große Anzahl, insbesondere aus der Zeit von 1878, sei von seiner Hand, andere seien sein Diktat oder auf Vortrag bei ihm oder auf seine ergangene Weisung ausgearbeitet. Aber nicht die sämtlichen Altenstücke in Bezug auf eine bestimmte Frage werden veröffentlicht, sondern nur eine Auswahl derselben, und auch die einzelnen Altenstücke sind theils wiederum nur im Auszug, oder in ganz kurzen Andeutungen, veröffentlicht. Dasjenige, was aus Altenstücken nach den heutigen Erfahrungen ein wenig günstiges Licht auf den Fürsten Bismarck zu werfen geeignet wäre, konnte auf diese Weise von vornherein überall sorglich ausgeschlossen werden. Eine flüchtige Durchsicht des vorliegenden Bandes läßt erkennen, daß im Jahre 1879 der Reichskanzler darauf ausging, auch eine Inflationsteuer einzuführen. Der nationale Finanzminister, Herr Hobrecht, beabsichtigte die Einführung einer Leuchtgassteuer, welche indeß dem Kanzler nicht opportun erschien. Ein Schreiben des Fürsten Bismarck vom 10. August 1877 an den Handelsminister Dr. Achenbach befand die Abneigung des Kanzlers gegen die Arbeitervertragsgesetzgebung und die Fabrikinspektoren im einzelnen in der Kritik eines ihm übersandten Gesetzentwurfs. Es heißt in dem Schreiben des Reichskanzlers wörtlich, wie folgt: „Die Kämpfe der Arbeiter und Arbeitgeber drehen sich wesentlich um die Höhe des Antheils eines jeden am Gewinn und um die Höhe der Leistungen, welche vom Arbeiter verlangt werden darf, um Lohn und Arbeitszeit. Daß irgendwie die Punkte, welche der vorliegende Entwurf berührt, und namentlich die Sorge für körperliche Sicherheit der Arbeiter, für die Schonung der Jugend, für die Trennung der Geschlechter, für die Sonntagsheiligung, auch wenn diese Fragen viel befriedigender gelöst würden, als es der Entwurf beabsichtigt — daß die Steigerung der Macht der Staatsbeamten den Frieden der Arbeiter und der Patrone herstellen würde, ist nicht anzunehmen. Im Gegentheil, jede weitere Hemmung und künstliche Beschränkung im Fabrikbetriebe vermindert die Fähigkeit des Arbeitgebers zur Lohnzahlung.“

Ueber den Prinzen Carolath-Schönau ist nunmehr auch von der „Nordd. Allgem. Ztg.“ die Reichsacht verhängt worden. Nachdem das offiziöse Blatt gestern gezwungen worden war, die Klüge eines anderen offiziellen Blattes zu berücksichtigen, beschließt es sich heute mit der Rede des Prinzen und deren „Ausbeutung“ durch die freisinnige Partei. Herr Rickert hatte in einer freisinnigen Wahlversammlung in Danzig einen Theil der Rede des Prinzen vorgelesen und die Bemerkung daran geknüpft, daß die Rede einem Liberalen alle Ehre gemacht hätte. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ wird durch diesen Vorgang zu folgender vernichtender Satire gegen den Prinzen Carolath-Schönau begeistert: „Das Lob, welches Herr Rickert dem Prinzen Carolath spendet hat, überhebt uns jeder weiteren Kritik der Rede des genannten freikonserватiven Abgeordneten.“

Breslau, 27. Jan. Das in ganz Deutschland und weiter hinaus bekannte und berühmte Bierlokal in Breslau, der Schweidnitzer Keller, ist der sozialdemokratischen Behme verfallen, weil dasselbe zu Versammlungen nicht hergegeben wurde. Die „Breslauer Morgenzeitung“ bemerkt dazu: „Daß diese Boykottierung eines so ungemein populären Establishments hier großes Aufsehen erregt, ist selbstverständlich. Wir müssen

nicht vergessen, daß der Schweidnitzer Keller bei den Arbeitern selbst sehr beliebt ist und gewissermaßen als ihr Kasino gilt, wo sich die Genossen zu allen Zeiten des Tages treffen können. Es wird eines nicht geringen Grades von Entfugung und Widerstand bedürfen, wenn die Genossen an der schwarzen Pforte des Kellers vorübergehen müssen, ohne einmal zuzusprechen.“

Strasburg i. G., 30. Jan. Die Session des Landesauschusses wurde heute Nachmittag durch den Statthalter, Fürsten von Hohenlohe, eröffnet. In seiner Rede wies der Statthalter auf den günstigen Stand der elsaß-lothringischen Finanzen hin und erwähnte die zur Berathung bereiten, oder in Vorbereitung befindlichen Vorlagen. Das Haus wählte durch Akklamation seinen früheren Vorstand wieder, mit Jean Schlumberger als Präsidenten.

Meiningen, 30. Jan. Der Ministerpräsident von Giesecke wird demnächst den erbetenen Abschied erhalten und durch den Geheimen Staatsrath Dr. Heim ersetzt werden. Der Staatsrath von Butler übernimmt das Ministerium des Innern, während der Staatsrath Ziller das Finanzministerium befehlt.

Hamburg, 29. Jan. Der Hamburger Senat beantragt die Bewilligung von 7 Millionen Mk. für neue Hafenanlagen.

Stuttgart, 30. Jan. Das Mitglied des Reichstages, Freiherr Hans v. Dv., ist zum Direktor der Zentralstelle für Landwirtschaft ernannt worden.

Braunschweig, 30. Jan. Der Landtag wurde mittels Rekrüptes Sr. K. H. des Prinz-Regenten bis zum 4. März vertagt. Heute Nachmittag findet im Schlosse zu Ehren der Abgeordneten ein Galadiner statt.

Zur Wahlbewegung.

Abwechslend liberal und konservativ, das ist das Neueste, was die Kartellparteien dem Volke als Brevetierung zumuthen. Also ist es beschlossen, im Wahlkreise Weimar-Altenkirchen unter Mitwirkung des Regierungspräsidenten und der beiden Landräthe in einer Zusammenkunft der nationalliberalen und konservativen Vertrauensmänner in Weimar.

Der bisherige konservative Abgeordnete Prinz Solms tritt zurück. Als Kandidat tritt der nationalliberale Kremer auf, aber nur für diesmal. Nach 5 Jahren stimmen dann die Nationalliberalen für einen Konservativen und dann wiederum nach 5 Jahren haben die Konservativen für einen Nationalliberalen zu stimmen. — Ob das Kartell wohl so lange halten wird?

Im Berliner Vorort **Hummelsburg** wurde eine stark besuchte freisinnige Wählerversammlung von den Sozialdemokraten geprengt.

In **Bittau** hat die deutschfreisinnige Partei den seitherigen Abgeordneten Heinrich Buddeberg als Reichstagskandidaten aufgestellt. — In einer Wählerversammlung in **Löbau** sprach Eugen Richter vor etwa tausend Personen und ermunterte zum allseitigen Eintreten für den freisinnigen Kandidaten Oberlehrer Haupt-Weizig.

Thorn, 29. Jan. Das polnische Provinzialwahlkomitee für Westpreußen hat jeden anlässlich der bevorstehenden Reichstagswahlen seinen Wahlauftrag veröffentlicht. In dem Auftrage heißt es unter anderem, daß, wenngleich die Polen in Westpreußen unter den Ausnahmegeresetzen nicht weniger zu leiden hätten, als anderwärts, sie doch den Muth nicht sinken lassen dürften. Ferner wird in dem Wahlauftrage erwähnt, daß von den 13 westpreussischen Reichstagswahlkreisen den Polen das letzte Mal nur 3 zugefallen wären, während sie bei größerem Eifer mindestens in sechs Kreisen hätten siegen müssen. Zum Schluß werden die westpreussischen Polen aufgefordert, sich durch keinerlei Verhinderungen vom rechten Wege abbringen zu lassen, „selbst wenn derartige Aufforderungen von Seiten solcher Personen ausgehen sollten, denen die Polen in anderen nicht nationalen Angelegenheiten zu folgen gewöhnt und verpflichtet sind.“ (Daß damit die katholischen Geistlichen deutscher Nationalität gemeint sind, bedarf wohl keiner Erklärung.) Offiziell haben die Polen in Westpreußen in 10 Kreisen Kandidaten aufgestellt, und zwar: 1. im Kreise Puck-Neustadt-Karthaus Herr Roman v. Polczynski, 2. im Kreise Danzig (Land) Herr Probst Dr. Anton v. Wolzlegier aus Jakobsdorf, 3. im Kreise Berent-Stargard-Dirschau Herr v. Koffowski aus Gajewo, 4. im Kreise Schlochau Herr Probst Dr. Anton v. Wolzlegier, 5. im Kreise Schlochau-Tuchel Herr Wladislaw v. Wolzlegier aus Schönfeld, 6. im Kreise Schwetz Herr v. Koffowski aus Gajewo, 7. im Kreise Stuhm-Marienwerder Herr v. Donimicki-Hintersee, 8. im Kreise Löbau-Noltenberg Herr Dr. Repnitowski aus Löbau, 9. im Kreise Graudenz-Strasburg Herr v. Kozuchki aus Wlewsz, 10. im Kreise Thorn-Kulm Herr Ludwig v. Glaski aus Trzebcz.

Als Kandidat der konservativen Partei im Wahlkreise **Zufereburg-Gumbinnen** ist der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Oberregierungsrath Dobillet, wieder aufgestellt worden.

A u s l a n d.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Jan. Anlässlich des Jahresfestes des Hinscheidens des Kronprinzen Rudolf veröffentlichten sämtliche Zeitungen Artikel, in welchen sie in bewegten Worten der seltenen Geistesgaben des Dahingegangenen gedenken und den erhabenen Herrscher bewundern, der selbst in

dem namenlosen Schmerze des Vaters nie die heilige Pflicht des Regenten vergaß.

Rome, 30. Jan. Der Zustand des Grafen Andraffy ist sehr bedenklich.

Frankreich. Paris, 29. Jan. An einer heute stattgehabten Plenarversammlung der Republikaner nahmen ungefähr 200 Personen unter dem Vorsitze des Aeltesten in der Versammlung Noels theil. Alle Schattierungen der Linken waren dabei vertreten. Es wurde ein Antrag Lanesans angenommen, wonach sich alle republikanischen Abgeordneten ohne Einberufung am letzten Mittwoch jeden Monats versammeln sollen; ferner sollte als wesentliche Grundlage sein Programm, die Aufrechterhaltung und Anwendung der Militärs-, Schul- und der Gesetze betreffend die Verteidigung der Souveränität des Volkes gegen die Anhänger des Königs- und Kaiserreiches, sowie der Diktatur angenommen werden. Die Versammlung beschloß, eine Liste zu eröffnen, in welche alle Anwesenden sich eintragen sollten. 162 Personen schrieben sich ein; ungefähr 50 weigerten sich.

Paris, 30. Jan. Der „Temps“ bestätigt, daß der Kaiser von Rußland das Schiedsrichteramts in der Streitfrage, betreffend die Grenze von Guyana, abgelehnt habe. Dieses Ergebnis sei nicht durch Frankreich verurtheilt, das sich dem Schiedspruch des Kaisers absolut habe unterwerfen wollen, während Holland gewisse für den russischen Souverän unannehmbare Vorbehalte gemacht habe. — In einer gestern in Boulogne stattgehabten Wählerversammlung wurde der antisemitische Boulangist Laur von seinem Gegenkandidaten Vissagary geohrfeigt. Die Versammlung endete mit einem allgemeinen Handgemein. — Laguerre, Lajant und Millevoje sind gestern zu einer Konferenz mit Boulanger zum Zerjeß abgereist. — Das Nationalkomitee hat seine Stellungnahme zum Antisemitismus aufgeschoben. — Die große Zollkommission wählte heute Meline zum Präsidenten. In einer Ansprache erklärte derselbe: Wir nehmen für unsere Produzenten weder Privilegien, noch schützöllnerische Maßregeln in Anspruch; wir haben keinen anderen Ehrgeiz, als daß es uns gestattet sei, mit gleichen Waffen mit unseren auswärtigen Konkurrenten zu kämpfen.

England. London, 29. Jan. Ein Times-Telegramm aus Zanibar berichtet, Emin Pascha sei bedeutend wohlher. — Nachrichten, die per Postdampfer aus Brasilien eintrafen, behaupten, 40 betrunkene Matrosen seien dort füsiliert worden, weil sie den Kaiser hoch leben ließen.

Durham, 29. Jan. In der heute hier unter dem Vorsitze des Parlamentarischen Burt stattgehabten Versammlung des Zentralbureau's des Nationalvereins der Bergarbeiter wurden einstimmig mehrere Resolutionen angenommen, dahin gehend, daß, angesichts der befriedigenden Antworten auf die an die Bergarbeiter von Frankreich, Belgien, Deutschland und anderen Ländern ergangene Aufforderung, Vertreter zu dem beabsichtigten internationalen Kongreß zu entsenden, die Versammlung es für erforderlich hält, den internationalen Kongreß in der letzten Hälfte des Mai in Belgien abzuhalten. Weitere von der Versammlung angenommene Resolutionen bestätigen den früheren Beschluß, nach dem alle die Bergarbeiter bindenden Zusicherungen abgelehnt werden.

Portugal. Lissabon, 30. Jan. Major Serpa Pinto ist in Lorenzo-Marquez angekommen. In der ganzen Provinz Mozambique herrscht vollkommen Ruhe.

Niederlande. Haag, 30. Jan. In der ersten Kammer wurde das Budget des Krieges mit 33 gegen 3 Stimmen angenommen, nachdem der Kriegsminister erklärt hatte, er hege das absolute Vertrauen, daß eine event. Mobilisirung der Armee befriedigend verlaufen werde. Eventuell sei er bereit, einem General-Ausschusse jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Die Kammer nahm den Ausschuß nicht an, da sie nicht in der Lage sei, die ihr zu machenden Mittheilungen zu beurtheilen; die Verantwortlichkeit müsse dem Kabinete überlassen bleiben.

Italien. Rom, 30. Jan. Dem „Capitan Fracassa“ zufolge zirkulirt in vatikanischen Kreisen das Gerücht, der Papst werde Monsignor Mocenni in einer Mission an den König von Portugal entsenden und demselben ein eigenhändiges Schreiben für den König mitgeben. In den letzten Tagen soll ein lebhafter Notenaustausch zwischen dem päpstlichen Nuntius in Lissabon und der päpstlichen Staatskanzlei stattgefunden haben.

Bulgarien. Sofia, 30. Jan. Die „Agence balcanique“ erklärt die in der serbischen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Mobilisirung der bulgarischen Armee und die Befestigung der bulgarischen Grenze für durchaus erfunden. Wahrscheinlich seien diese Gerüchte deshalb verbreitet worden, weil die serbische Regierung demnächst von der Skupstina einen Militärkredit verlangen wolle.

America. Washington, 29. Jan. Präsident Harrison empfing gestern den brasilianischen Gesandten Valente und ebenso den Spezialgesandten de Mendonca. Es hat dadurch seitens der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine formelle Anerkennung der Republik Brasilien stattgefunden. Die Begegnungen waren sehr freundlich. Präsident Harrison gab in seiner Antwort auf die Ansprache des Gesandten Valente der Genußnahme über den friedlichen Charakter des Regierungswechsels Ausdruck und fügte

hinzu, er werde stets bemüht sein, die freundschaftlichsten Beziehungen zu der Regierung Brasiliens aufrecht zu erhalten.

Hof und Gesellschaft.

* **Berlin**, 30. Jan. Am heutigen Vormittag empfing der Kaiser um 10½ Uhr den Feuerwehmann Eichgrün, um demselben für seine Verdienste persönlich das Allgemeine Ehrenzeichen zu übergeben. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden werden am Freitag Berlin wieder verlassen.

— Der Kaiser promenierte oft in aller Frühe in Berlin, von den Wenigsten erkannt. Dieser Tage sah man ihn in der Gegend der Börse. Ein Mal kam ihm ein Einfahrwagen vom Marstall so nahe, daß er sich umwandte und den überaus feinen, gemüthlich ihre Zigarre rauchenden Koffelkoffer zurief: „Seid Ihr des Teufels, Ihr wollt mich wohl gar überfahren?“

— In Europa sind augenblicklich etwa vierzig Prinzessinnen vorhanden, die im heirathsfähigen Alter stehen. Zwei davon, eine Prinzessin von Montenegro und eine Tochter des Königs von Griechenland, gehören dem orthodoxen Glauben an. Neunzehn andere sind katholisch. Es sind dies vier bayerische, drei belgische und fünf Prinzessinnen aus dem Hause Bourbon; ferner vier österreichische Erzherzoginnen, sowie eine sächsische und eine württembergische Prinzessin. Dem protestantischen Glauben gehören an: zwei Töchter des Prinzen von Wales, die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen, eine belgische, eine holländische, eine mecklenburgische Prinzessin, ferner je eine Prinzessin aus den Häusern Sachsen-Weimar und Anhalt und noch einige Prinzessinnen aus kleineren deutschen Fürstenthümern.

Armee und Flotte.

— Wie die „Hamb. Nachr.“ melden, beginnt nächste Woche die Ausgabe des Gewehrs 88 an die Truppen. Das Garde-Korps macht den Anfang, man nimmt an, daß bis zum 1. April d. J. die gesamte Friedensarmee in Besitze der neuen Waffe ist, mit deren Einführung durch die Reserve diesmal ein von der bisherigen Weise abweichender Modus Platz greifen soll. Das Blatt bemerkt hierzu: Die zur Ausgabe gelangenden Gewehre sind ausschließlich in den Fabriken zu Spandau, Erfurt und Danzig hergestellt, so daß die Lieferung durch die Waffenfabrik in Steyer gänzlich außer Betracht bleibt. Es ist demnach Deutschland zum zweiten Male gelungen, das Beheimatung über den Gang der Neubeiwaffung bis zur vollendeten Thatsache zu wahren und die viel früher begonnene französische zu überholen. Nebenbei bemerkt spricht das Gesamtresultat in hohem Grade für die außerordentliche Leistungsfähigkeit der drei königlichen Gewehrfabriken.

— Zu den Kaisermanövern im nächsten Sommer soll nach Meldungen aus Kiel die gesamte Marine einschließlich aller Reserve eingezogen werden. Die Marine soll unter den Augen des Kaisers einen Angriff auf die Dänische machen, welche durch das neunte Armeekorps verteidigt werden wird.

* **Berlin**, 30. Jan. S. M. Abilo „Wacht“, Kommandant Korvetten-Kapitän Graf v. Baudissin, hat am 29. Januar er. von Triest die Heimreise über Malta angetreten. Das Lebningsgeschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Kaiser“, „Deutschland“, „Friedrich der Große“ und „Preußen“, Geschwaderchef Konter-Admiral Hollmann, beabsichtigt am 1. Februar von Smyrna nach Malta in See zu gehen.

Nachrichten aus den Provinzen.

* **Danzig**, 30. Jan. Mit dem 1. Februar soll hier unter der Firma „Hansa“ wieder eine Privatpostanstalt für Danzig ins Leben treten, welche Stadt-Briefe für 2 Pf., Druckfachen sendungen für 1 Pf. pro Stück befördern will. — Am 8. Februar wird die Taufe der auf der hiesigen katholischen Werft erbauten Korvette C. stattfinden. Es ist das zweite neue Kriegsschiff, welches das große Dock verläßt. Die Korvette wird nicht vom Stapel gelassen, sondern das Dock wird in's Wasser versenkt und somit das Schiff ohne Hindernisse auf das flüssige Element ge-

setzt. Wie aus technischen Kreisen mitgeteilt wird, ist die Korvette ein Schnelldampfer ersten Ranges, hat eine Länge von 85 Fuß und besitzt zwei kolossale Dampfmaschinen. Die Ausrüstung des Schiffes wird nach dem neuesten System erfolgen.

* **Bohnack**, 29. Jan. Heute ist hier ein Geometer anwesend, welcher vom königl. Kataster-Amt Danzig beordert ist, Uebermessungen des hiesigen Weichselstromes zu vollziehen. Wie hier verlautet, soll dadurch die Fläche des den hiesigen Bewohnern im vergangenen Frühjahr durch Ufererhöhungen fortgeschwemmten Landes festgestellt werden.

* **Grudenz**, 30. Jan. Die Arbeiterfrau Wischniewski hatte, während ihr Mann auf Arbeit war, gegen acht Uhr ein Bünd Stroh zur Aufreicherung der Betten geholt und in die Stube gelegt und war dann, ihre beiden Kinder in der unverschlossenen Stube zurücklassend, wieder fortgegangen, um einen Aufwartebedienstet wahrzunehmen. Ob nun aus dem geheizten Ofen eine Kohle auf das Stroh gefallen ist, oder ob die Kinder mit Feuer gespielt haben, ist nicht aufgeklärt, kurz das Stroh geriet in Brand, und als die Nachbarn herbeieilten, um das Feuer zu löschen, fand man beide Kinder leblos, den älteren etwa 5 Jahre alten Knaben im Bett und das 1½ Jahre alte Mädchen unter dem Bett, wohin es sich jedenfalls in seiner Angst verkrochen hat. Das Feuer wurde bald gelöscht, und zwei schnellst herbeigeholte Aerzte stellten bei den Kinder Wiederbelebungsversuche an, welche indessen nur bei dem Mädchen von Erfolg waren; der Knabe war bereits erstickt. (G.)

□ **Stuba**, 30. Jan. Die ersten Frühlingsboten haben sich bereits eingestellt, denn auf dem Hengsthafer (Worderlappen) hat man schon Kitzgele gesehen, auch zogen gestern Abend über das Einlagegebiet mehrere Schwäne dahin. Der Frost ist hier schon aus der Erde und die Vegetation zeigt Leben; die Blumen keimen hervor und an einigermaßen geschützten Stellen spritzt schon das Gras — Alles ein erfreuliches Zeichen, daß der Frühling im Auge ist. Aus der Pr. Stargarder Gegend erzählt ein Augenzeuge, daß daselbst schon tüchtig geädert wird und die Winterfrüchte sich entwickelt haben, daß es eine Freude ist, selbige anzusehen.

* **P.P. Br. Holland**, 30. Jan. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Kaufmann Platow zum Vorsteher, Herr Gutbesitzer Einhuber als Stellvertreter, die Herren Kaufmann Platow und Kreisbaumeister Heidemann zu Schriftführern gewählt. — Der Etat für das nächste Jahr balanciert mit rund 60,000 Mark und läßt für die Kommunalsteuer eine Ermäßigung auf 300 Prozent Zuschlag zu den Staatssteuern erwarten. Hervorgehoben darf noch werden, daß der Magistrat eine allmähliche Verbesserung resp. Erneuerung des gesammten Straßenpflasters in Aussicht genommen und in diesem Jahre schon damit beginnen will. Die Gesamtkosten hierfür würden 21,000 Mk. betragen. — Das Braunsberger Stadttheater gab gestern hier als Gastspiel „Die Quixots“ mit großem Erfolge.

* **Br. Holland**, 30. Jan. Ueber das Vermögen des Herrn Hoflieferanten Richard Sachowski hier selbst ist am Dienstag das Konkursverfahren eröffnet. Zum einstweiligen Verwalter ist Herr Peters ernannt worden.

* **Braunsberg**, 29. Jan. Am Montag früh soll nach dem „Br. Kbl.“ auf der Bahn zwischen Kl. Amtsmühle und Braunsberg, ein einpänniges Fuhrwerk und dessen Führer zu Schaden gekommen sein. Wie uns mitgeteilt wird, war das Pferd schon geworden und auf das Bahnplanum geraten, wobei das Fuhrwerk von dem aus Elbing eintreffenden Frühluge erfaßt und zur Seite geworfen ist.

* **Königsberg**, 30. Jan. Ueber das unserm Schauspielhause event. bevorstehende Schicksal erfahren wir von zuständiger Seite folgendes: Die Vermessung der Räume des Schauspielhauses erfolgt nicht, wie neulich an dieser Stelle gemeldet wurde, wegen eines Umbaus, sondern infolge der Verordnung vom 26. November pr., da das Vermessungsresultat dem Herrn Polizeipräsidenten zugestellt werden muß, damit er prüft, wie weit das Gebäude den Vorschriften jener

Verordnung entspricht. In derselben werden Neuerungen verlangt, welche bei der Beschaffenheit des Gebäudes und dem Umfang des Grundstücks unausführbar sind. Wird von diesen Anforderungen nicht Abstand genommen, so wird die Aktiengesellschaft, welche kein Vermögen zum Umbau besitzt, wahrscheinlich das Schauspielhaus schließen und nach dem Verkauf des Grundstücks sich auflösen müssen. — Wie wir hören, geht die königliche Regierung mit dem Plane ein, auch am Frischen Haff Nothhäfen und Sturmsignalstationen, wie am Kurischen Haff, zu errichten. Herbeigeführt ist dieses Projekt lediglich durch die in den letzten Jahren so zahlreich vorgekommenen Unfälle, welche mit denen des Kurischen Haffs vor drei Jahren fast auf gleicher Höhe stehen. Im kommenden Frühjahr wird der ganze Strand des Frischen Haffs von Regierungsbeamten bereist werden, um festzustellen, an welchen gefährdeten Orten derartige Schutzbauten errichtet werden sollen. Man glaubt, daß dieselben keine große Kosten verursachen werden, da Holzmaolenwerke mit schwachem Steinmauerwerk genügen werden. Die Bauten sollen baldigt in Angriff genommen werden. — Die Schifffahrt für Dampfer ist eröffnet! Unter Assistenz des Eisbrechdampfers traf heute Vormittag nach 4½tägiger Fahrt von Pillau der erste Seebdampfer, die „Dwina“, hier ein. Der Eisbrechdampfer hat vor dem Nachhause und die „Dwina“ im Hundebart angelegt; sosehlst sie sofort Getreide laden wird. Der Eisbrechdampfer ist heute Vormittag bereits nach Pillau zurückgekehrt und wird voraussichtlich morgen weitere Dampfer hierher geleiten. (R. L.)

* **Insterburg**, 30. Jan. Aus Borsien wird der „Dödenwälder Volkszeitung“ mitgeteilt, daß dort in der benachbarten Eichwalder Forst in der letzten Zeit zwei Wölfe bemerkt worden sind. Als Gewährsmann werden ein Gutsbesitzer und ein Forstausseher genannt. Hoffentlich, so bemerkt genanntes Blatt, sind es auch Wölfe und keine — Enten.

* **Posen**, 29. Jan. Sämtliche Flüsse in der Provinz Posen steigen arhaltend weiter und zwar einige sehr schnell. So ist die Warthe bei Pogorzalze (an der Landesgrenze) in den letzten 24 Stunden von 2,42 auf 2,92 Meter gewachsen. Noch bedeutender ist der Grenzfluß Prosna gewachsen, der bereits auf große Strecken aus den Ufern getreten ist. Auch die Orla hat die Ufer verlassen und bei Jutroschin, ebenso im Kostener Kreise und in vielen anderen Bezirken haben sich auf den Wiesen große Wasserflächen gebildet.

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Wetterberichte der Deutschen Seewarte für das nordöstliche Deutschland.

Nachdruck verboten.

2. Febr.: **Veränderlich wolkig, zum Theil heiter, Nachtfröste, übrigens milde, Nebel und Dunst; lebhaft, böige Winde, an den Küsten stark bis stürmisch mit Niederschlägen.**

3. Febr.: **Vielfach heiter, ziemlich milde, lebhaft, böige Winde, an den Küsten stark bis stürmisch, Nachtfröste.**

4. Febr.: **Etwas kälter, wolkig, vielfach bedeckt mit Niederschlägen, schwache bis mäßige Winde. Nach Süden zu mehr heiter. Später lebhaft windig.**

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, den 31. Januar.

* **[Stadttheater.]** Wir müssen gestehen, daß wir uns mit einigem Zweifel an dem Gelingen der Vorstellung ihrer geistigen Aufführung des „Dhella“ begaben; denn es ist im allgemeinen ein sehr gewagtes Unternehmen, mit einem Personal, das fast nur in Lustspielen zusammengewürfelt hat, an die Aufführung einer Tragödie und nun gar einer Schafeparsen heranzugehen. Der Verlauf der Vorstellung, besonders vom dritten Akt an, überzeugte uns von der Grundlosigkeit unserer Besorgnis. Die Wahl des „Dhella“ als Benefizvorstellung für Willy Schölermann war noch deshalb für uns besonders interessant, als sie

uns Gelegenheit bot, den Benefizianten, der bisher außer in „die Räuber“, „Wilhelm Tell“ und allenfalls „die Weisheit Salomos“ wenig hervorgetreten ist, auch in einer der rühmtesten tragischen Rollen zu sehen. Der „Dhella“ des Benefizianten war von richtiger künstlerischer Auffassung getragen. Leidenschaftliche Ausmalung und besonnene Ruhe wechselten in richtigem Verhältnis und führten uns Dhella in der Gestalt vor, die der Dichter sich gedacht hat, nämlich der eines „blöden Thoren“. Herr Schölermann erzielte mit seinem Dhella einen ganz bedeutenden Erfolg, der sich auch durch häufigen und am Schluß besonders starken Beifall dokumentierte. Auf Grund dieser vorzüglichen Leistung bedauern wir nur, daß uns nicht öfter vergönnt gewesen ist, von Herrn Schölermann Proben seiner bedeutenden schauspielerischen Begabung — denn eine solche wird man ihm nach seiner gestrigen Darstellung nicht abstreiten wollen — zu sehen. Helene Wensberg spielte die Desdemona ohne Tadel und trug dadurch wesentlich zum Erfolge der Vorstellung bei. Hans Gwaller gab den abgeheimten Schurken Jago im ganzen in zutreffender Weise, bisweilen war seine Zeichnung dieses abscheulichen Bösewichts aber zu manierirt, so z. B. in der ersten Szene mit Roberto. Außerdem sprach er häufig viel zu schnell. Es kommt nicht allein darauf an zu zeigen, daß der betreffende Darsteller seine Rolle beherrscht, sondern — und das ist die Hauptsache — daß dem Zuschauer in keinem Moment der Faden der Handlung entschlüsselt oder auch nur das Verfolgen derselben erschwert wird. Der Cassio Paul Körner war eine recht gute Leistung, desgleichen können wir Mele v. Kaler (Emilia), Hans Galm (Brabantio), Julius Frwin (Rodovico), Max Ger mann (Montano) anerkennend erwähnen. Eine weniger gute Figur machte Bruno Klein als Rodrigo. Das Haus war leider nur mäßig besetzt, spendete der Darstellung aber wiederholt sehr lebhaften Beifall.

* **[Theaternotiz.]** Schönthans und Kadelburg's reizendes Lustspiel „Die berühmte Frau“ geht morgen zu halben Preisen in Szene und zwar in einer trefflichen Besetzung. Vielfach wird die Behauptung aufgestellt, daß bei den Aufführungen des Mauthner'schen Ensembles bekannte, ältere Stücke, den Eindruck von noch nie gesehenen Novitäten machen. Auch bei der letzten Sonnabend-Aufführung von „Cornelius Voss“ wurde das wieder lebhaft empfunden, wie aus mehreren schmeichelfhaften Zuschriften an die Direction zu ersehen ist. Der Grund dieser gewiß interessanten Erscheinung liegt in der trefflichen Inszenierung und feinen Ausarbeitung aller Dialogpunkte, worin die Direction bei Leitung der Proben unermüdet ist. „Die berühmte Frau“ ist auch eine derjenigen vortrefflichen Aufführungen, die uns dieses Stück völlig in ganz neuer Glanze erscheinen lassen. — Das Benefiz für Char Lotte Berg findet also bestimmt am Montag statt und werden bereits heute an der Kasse Vormerkungen auf bestimmte Plätze zu dieser Benefiz-Vorstellung entgegengenommen. Die Benefiziantin wird die Hermance im „Kind des Glücks“ spielen. — Sonntag wird Kneifels „Der liebe Onkel“ oder „Der Pfarret und sein Küchendiener“, ein toller, überlustiger Schwan, aufgeführt.

* **[Petitionen.]** Die Herren Dr. Neumann in Danzig und Genossen, Direktoren, Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen öffentlicher höherer Mädchenschulen in Preußen haben dem Abgeordnetenhaus eine Petition überreicht, in welcher sie beantragen, die Unterrichtsverwaltung zur Festsetzung derjenigen Merkmale zu veranlassen, welche einer Schule, die als „höhere Mädchenschule“ gelten soll, eigen sein müssen, und zu bestimmen, daß auf solche die gesetzlichen Vorschriften über Pensionierung oder Heilkostenverforgung für Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten, auf die übrigen öffentlichen höheren Mädchenschulen die entsprechenden Bestimmungen für Lehrer an Elementarschulen Anwendung finden. Lehrer Delfer in Elbing macht Vorschläge zur Neuregulierung der Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer, und der Schulvorstand zu Saalau beantragt die Schulordnung dahin abzuändern, daß die Schul-

Viertes deutsches Sängerbundesfest in Wien.

Aus Wien wird uns geschrieben:

„Im kommenden August findet in Wien, der alt-ehrwürdigen, vielbesungenen Kaiserstadt an der Donau das vierte deutsche Sängerbundesfest statt. Ein aus etwa 300 Bürgern aller Gesellschaftsklassen gebildeter großer Festauschuss, der sich in zehn Fachauschüsse gliedert, ist eifrig mit den Vorarbeiten zu dem Feste das sich überaus glänzend und großartig gestalten dürfte, beschäftigt. An der Spitze des großen Festauschusses stehen als Ehrenpräsidenten die Herren: Landmarschall von Niederösterreich Graf Christian Kinsky, Bürgermeister Dr. J. R. Priz, der gewesene Bürgermeister Ed. Uhl und Baron F. Leitenberger; als Präsidenten fungieren die Herren: Gemeinderath Franz Wohles, Präsident des Niederösterreichischen Sängerbundes, Dr. K. Döschauer, Vorstand des Wiener Männergesangs-Vereins, und Bürgermeister-Stellvertreter Steudel.

Der Finanz-Ausschuss hat den schwierigsten Theil seiner Aufgabe, die Aufbringung eines Sicherstellungsfonds in der Höhe von 70,000 fl., nahezu gelöst, so daß das Fest finanziell gesichert ist. Es werden denn auch dieser Tage schon die Einladungen zur Theilnahme an dem großen nationalen Sängersfest an alle deutschen Gesangsvereine in Deutschland, Oesterreich und im Auslande ergehen. Die Sängerschaft und mit ihr die Bewohner Wiens erhoffen eine recht zahlreiche Theilnahme seitens der deutschen Sängerbüder und werden demgemäß die Vorbereitungen in großem Maßstabe getroffen werden.

Als Festplatz ist ein der Stadt nahe gelegener Theil des altberühmten Wiener Praters, dieses großen Naturparks, wie ihn keine zweite Großstadt aufzuweisen hat, ausersehen. Dort werden sich die Festbauten erheben, darunter eine Halle mit dem Fassungsvermögen für 20,000 Personen, für welche die Pläne und Zeichnungen bereits vorliegen und mit deren Errichtung sofort nach Eintritt der besseren Jahreszeit begonnen werden wird.

In dieser Halle werden, außer einem Begrüßungskommers und anderen Veranstaltungen, zwei große Konzerte-Aufführungen und ein Festabend stattfinden. Am ersten Festtage wird sich der große, künstlerisch angelegte Festzug durch die schönsten Straßen Wiens nach dem Festplätze bewegen. Für die Bequartierung der Sängergäste in billigen Einzel- und Massenquartieren sind bereits Veranstaltungen getroffen.

So wird denn Alles aufs Beste vorbereitet und ist nur zu wünschen, daß die Sänger aus allen Ecken des weiten deutschen Sprachgebietes in möglichst großer Anzahl Wien mit ihrem Besuche erfreuen

mögen. Was die Bewohnerschaft Wiens thun kann, um ihnen den Aufenthalt in der schönen Donaustadt und deren vielgerühmten Umgebungen so angenehm als möglich zu gestalten, wird gewiß geschehen.“

Vermischtes.

* **Berlin**. Dem Polizeipräsidenten wurde aus seiner Dienstwohnung ein großer Spiegel gestohlen, so groß, daß sich die Diebe zur Fortschaffung eines Fuhrwerkes bedienten.

* Bezüglich des großen Postdiebstahls, den der Postschaffner Berlin, wie wir berichtet haben, durch Veruntreuung eines Chefs in Höhe von ca. 20,000 M. ausgeführt, hat, wie die „Post“ erfährt, B. zu geben, daß der Chef nicht von ihm zwischen altem Zeitungspapier gefunden, sondern aus einem Briefe entwendet worden ist.

* **Serrmann Zeitung, der Ristenreißende**, wird augenblicklich in den Follies Bergere gegen besonders Trinkgeld von 50 Cent. ausgestellt. Er erzählt, daß man ihn doch einmal einen Augenblick lang mit dieser Riste auf den Kopf gestellt habe und daß er, wenn man ihn auch nur ganz kurze Zeit so gelassen haben würde, unfehlbar erstickt sein würde. Der Zubrand Neugieriger soll ziemlich bedeutend sein.

* **Frankfurt a. O.**, 28. Jan. Umzeit des den Erben des bekannten Getreidemehlfabrikanten Giska gehörigen Rittergutes Schleusen a. d. D. ist am Sonntag ein 3200 Faß Spiritus haltender Kahn gesunken.

* **Goslar**, 27. Jan. Ein entsetzliches Unglück passierte gestern Abend 10 Uhr in der Peterstraße. Ein 13jähriges Mädchen, welches wegen der Entwendung von 15 Pf. sich der verdienten Strafe gemüthlich war, sprang, ohne daß der anwesende Vater es hindern konnte, aus dem Fenster des ersten Stockes und gerieth mit dem Verble so unglücklich auf die Spitze einer Baumlatte, daß es buchstäblich aufgespießt war. Nur mit großer Mühe war das Mädchen aus dieser Stellung zu entfernen. Aus der fingerlangen Wunde quollen Därme vor.

* Die vor einigen Tagen in Wiesbaden verstorbene Frau **Conchy Wittwe**, Schwiegermutter des Staatsministers v. Lucius hinterließ, wie sich bei der Inventaraufnahme herausstellte, ein Vermögen von über 50 Millionen Mark.

* **Ein brennender Zug** lief am Montag früh in Meckernich bei Gutzkoben ein. Zwei mit Holzfohlen beladene Wagen eines Güterzuges hatten Feuer gefangen. Der Sturm wühlte in den brennenden Kohlen und warf einen Funkenregen über den Bahnhof und die Umgebung. Es gelang schließlich, die losgelassenen Wagen zu löschen.

* Zu dem Bau der **Verlängerung der elektrischen Bahn in Richtersfeld** von der Rabetten-

anstalt bis nach dem Potsdamer Bahnhof sind jetzt die Materialien auf der ganzen Strecke angefahren und dürfte mit den Arbeiten bei dem günstigen Witterungsstande unverzüglich begonnen werden. Wie es heißt, wird schon im Laufe des März die neue Linie dem Verkehr übergeben werden.

* **Köln**, 29. Jan. Auf Wunsch der Behörden soll der große Maskenzug am Faschingsmontag aus Pietätsgründen unterbleiben, obgleich gesetzliche Bestimmungen die Ausführung nicht verbieten. Selbstredend werden die Gewerbetreibenden der Stadt Köln sehr geschädigt. Dem Vernehmen nach soll eine Immediateneingabe an den Kaiser von den hiesigen Gewerbetreibenden eingereicht werden.

* In Folge des **Sturmes** stürzte in **Brandenburg** eine Mühle ein. Von der Stärke des Windes kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erwägt, daß die 2½ Zoll starke, eiserne Welle krumm gebogen wurde und vier starke eichene Balken mitten durchbrochen wurden.

* Ueber die **Verwüstungen**, welche am letzten Freitag der Sturm in Sachsen angerichtet hat, laufen noch immer — so schreibt man unterm 27. Januar aus Dresden — von allen Seiten betrübende Nachrichten ein. Mit nicht geringerer Gewalt, als der Sturm im Dezember 1868, hat er namentlich im Elbthale und ganz besonders in den Forstgebieten der Sächsischen Schweiz gewüthet. Im Elbthale sind hauptsächlich Schandau, Schmiltau und Hemsröthenchen arg mitgenommen worden; bei Königstein haben auch zwei Bootleute bei dem tollkühnen Beginnen, überzufahren, ihren Tod in den Fluten gefunden. In den Waldungen hat der Orkan vornehmlich in einer Höhenlage von etwa 1000 Metern so furchtbar gehaust, daß, wie z. B. am Großen Winterberge, ganze Flächen alter und jüngerer Bestände umgedreht sind; Laub- und Nadelholz liegen an vielen Stellen so durcheinander, daß ein Begehen der betreffenden Forsten noch nicht so bald wieder möglich sein wird; auch verschiedene Straßen sind durch den Windbruch gesperrt worden. In den Waldgebieten der Sächsischen Schweiz allein wurde von sachmännischer Seite das zu Fall gekommene Holz auf mindestens 1500 Festmeter geschätzt. Auch das ganze Rathetal hat unter dem furchtbaren Unwetter am vergangenen Donnerstag schwer gelitten. Besonders arg sind die Verwüstungen, die das Unwetter in Kreuznach anrichtete.

* **New-York**, 29. Jan. Der Superintendent der Central-Pacific-Eisenbahn meldet, daß die **Schneeblöcke** in der Sierra-Neveda beispiellos ist. Fünf Bedienstete der Gesellschaft wurden dadurch getödtet, daß Züge durch die Macht des Windes vom Geleise geneigt wurden. Mehrere Züge sind durch Eis entgleist. Der Schnee liegt 15—20 Fuß hoch und die Telegraphenstangen sind, obwohl sie eine Höhe von

22 Fuß haben, 10 Fuß unter dem Schnee begraben. Der Sturm war der heftigste seit der Herstellung der Eisenbahn. Einige Züge saßen 10 Tage im Schnee fest und in einer Anzahl von Orten sind sie völlig mit Schnee bedeckt. 2500 Arbeiter sind mit der Säuberung des Geleises beschäftigt. Im südlichen Dakota herrscht großes Elend in 19 Grafschaften. Hunderte von Personen sitzen in den Farmhäusern und können sie wegen des Schnees nicht verlassen.

* **Rom**, 29. Jan. Das Journal „Capitale“ enthält einen Drahtbericht aus Bologna, wonach dort heute zwei Menschen an sporadischer Cholera starben.

* **Charlott**, 28. Jan. Der hiesige Großindustrielle Gladrow wurde heute auf offener Straße mittelst Revolvergeschusses von einer Frau getödtet. Das Motiv war Rache.

* **Stuttgart**, 28. Jan. Ein hübsches Erlebnis, welches Oberhofprediger Prälat Karl v. **Gerol**, der jüngst verstorbene Dichter der „Palmblätter“, einst gehabt haben soll, besingt eine Ravensburgerin, Fräulein Thekla Schneider, in einem kleinen Gedicht. In einem Frühlingstag war's in den königlichen Anlagen hieselbst. Auf dem „Philosophenpfad“ kommt Gerol hienend dahergerückt. Vorlicht trägt er einen Regenschirm in der Hand, während eine bekannte Stuttgarter **Sängerin** auf dem Seitenflügel arglos und feiner Lücke des Regengottes gewärtig, daherschreitet. Plötzlich fängt es an zu tröpfeln, es regnet allmählich härter, und der Herr Prälat ebenso christliche Nächstenliebe als ritterliche Galanterie übertritt herbei, die Sängerin zu „beschrmen.“ Keiner kennt das Andere. Sie wandeln in freudlichem Gespräch vor der Dame Haus, und dort rückt der Herr Prälat mit den etwas „faustisch“ anhebenden Herr heraus:

„... Darf ich's wagen,
Nach dem Namen Sie zu fragen?“
Und das kluge Mäufelkind
Schnell auf Antwort sich befinnt:
„Aus der Frage kann ich sehn,
Daß Sie nie zur Dper gehn;
Als die erste Sängerin
Zedermann bekannt ist bin.
Nun ist's wohl an mir zu fragen,
Und ich bitte Sie, zu sagen,
Wer mir unterm Schirm soeben
Gütig das Geleit gegeben?“
—
„Aus der Frage kann ich sehn,
Daß Sie nie zur Kirche gehn;
Alle Frommen kennen mich,
Denn der Herr Prälat bin ich!“

* **Frankfurt a. M.**, 28. Jan. Zur Beschaffung von Schutzwert für arme Kinder hat der verstorbene Bürger Ignaz Ph. Schuster eine Stiftung von 100,000 Mk. gemacht.

Leistung nicht nach Haushaltungen, sondern nach dem Grundsteuerertrage repariert werden.

Wählerverammlung. Gestern Abend um 8 Uhr war, diesmal im „Kaisergarten“, wiederum eine sozialistische Wählerverammlung anberaumt und waren über 1000 Personen anwesend. Der sozialdemokratische Kandidat, Lithograph Jochym aus Danzig, hielt eine 1 1/2 stündige Rede, über die wir gelegentlich der Verammlung im „Reinergarten“ schon kurz referiert haben. Die Verammlung wurde gegen 11 Uhr in größter Ordnung geschlossen.

Personalien. Dem königlichen Kreiswundarzt des Kreises Königsberg zu Gersik ist die kommissarische Verwaltung der erledigten Kreiswundarztsstelle des Kreises Tuchel bis auf Weiteres mit übertragen worden. Der etatsmäßige Gerichtsschreibergehülfe bei dem Amtsgerichte in Löbau ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Schweig versetzt und der ständige diätarische Gerichtsschreibergehülfe Meydam bei dem Amtsgerichte in Briesen zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgerichte in Löbau ernannt worden. Der Regierungsbaumeister Schreiber zu Königsberg ist mit der probeweißen Verwaltung der Kreis-Bauinspektorstelle in Barent betraut worden.

Bezirksrat Westpreussischer Bauingenieur. Am Sonntag, den 23. Februar oder acht Tage später findet in Danzig der Bezirksrat Westpreussischer Bauingenieur statt, der ursprünglich für Marienwerder in Aussicht genommen war. Auf der Tagesordnung steht u. a. Abgrenzung der Zimmungsbezirke und Bildung von Baugewerks-Zimmungen in den damit noch nicht versehenen Kreisen Tuchel, Königs, Flatow und Schlochau, und werden mit Rücksicht auf diese beiden Punkte sämtliche Bauhandwerksmeister der Provinz zur Theilnahme an dem Bezirksrat eingeladen werden. Die königliche Regierung zu Marienwerder wird einen Deputierten zu den Verhandlungen hinfenden.

Veruchsstation des landwirthschaftlichen Zentralvereins. Die Thätigkeit dieser Station hat auch im abgelaufenen Jahre 1889 gegen das Vorjahr eine bedeutend größere Ausdehnung gewonnen, da 140 Aufträge für Analysen mehr eingingen und zur Erledigung kamen. Das Analytenjournal schloß, nach dem in den „Westpr. Landw. Mitth.“ veröffentlichten Jahresbericht, mit 767 Nummern ab, von denen Honorar-Analysen 537, Gratis-Kontroll-Analysen 230 waren.

Das Bestreben Militärschlichter. sich, der Militärpflicht durch Auswandern zu entziehen wird darüber besonders begünstigt, daß nach § 1 des Gesetzes über das Passwesen vom 12. Oktober 1867 in Verbindung mit § 107 Nr. 1 der deutschen Wehrordnung an Wehrpflichtige Auslandsplätze bis zum Zeitpunkte ihres Eintritts in das militärschlichtige Alter bedingungslos erteilt werden müssen. Es wird deshalb, wie verlautet, beabsichtigt, die dem Uebelstande je nach Ausfall desfallsiger statistischer Feststellungen durch Aenderung der geltenden Bestimmungen im Wege der Gesetzesgebung abzuhelfen.

Militärischer Gruß. In Graz ist eine lebhaftere Bewegung gegen die bisherige Form des Grüßens im Gange. In voriger Woche wurde ein Ausschuß in einer zahlreich besuchten Verammlung gewählt, um an Stelle des gesundheitschädlichen Hüt-abnehmens den militärischen Gruß einzuführen. Die Mitglieder des Ausschusses begaben sich nun dieser Tage zum Statthalter Freiherrn v. Ribbet, dem Landesoberhauptmann Grafen Wurmb, dem Oberlandesgerichts-Präsidenten Waser und zum Bürgermeister Dr. Fortigall, um anzufragen, ob die Herren mit dem Grußform einverstanden seien. Sämtliche Herren erklärten ihre volle Zustimmung zu derselben und betonten, daß es ihnen sehr erwünscht wäre, wenn diese Grußform durchdränge. Statthalter Ribbet bemerkte, daß ja die Regierung selbst den militärischen Gruß wünsche, indem sie den Staatsbeamten die Uniform gegeben habe. In Graz ist die Grußform schon sehr verbreitet. Auch an verschiedene andere Körperschaften wird das Ansuchen, der Reform beizustimmen, gerichtet werden. (Eine solche „Rechtshütervereinigung“ wurde, wenn wir recht unterrichtet sind, Ende der sechziger Jahre von Herrn Oberbürgermeister Philipp in Ebing in's Leben gerufen, was aber leider nicht von langem Bestand. D. Red.)

Dampfsirenen-Signale der Lokomotiven. Die königliche Eisenbahn-Direktion Bromberg hat den Mißbrauch der Dampfsirene seitens der Lokomotivführer verboten, weil durch das sehr laute und oft anhaltende Geräuschen derselben große Belästigungen der Anwohner von Bahnhöfen veranlaßt werden. Die königlichen Eisenbahn-Betriebsämter sollen einem derartigen Mißbrauch der Dampfsirene durch strenge Bestrafung der Schuldigen entgegenzutreten.

Der Hauptgewinn von 150,000 Mark. welcher in der gegenwärtigen Ziehung der 4. Klasse der preussischen Lotterie auf die Nummer 158,280 gefallen ist, kam nach Grünberg i. Schl. Das ganze Loos wurde dort gespielt; ein Fabrikbesitzer hat davon ein Viertel, während die anderen Aktheile auf mehrere Werkmeister und Arbeiter entfallen.

Personalnachrichten der Eisenbahndirektion zu Bromberg. Der Regierungsbaumeister Krüger in Bromberg ist zur weiteren Beschäftigung der königlichen Eisenbahn-Direktion (linksrb.) in Köln überwießen worden. Der Bureau-Assistent Heiske in Stolp ist zum Betriebs-Sekretär und der Bahnmeister-Diätar Deutschlein in Briesen ist zum Bahnmeister ernannt worden.

Die Bauart der Wagen auf der preuss. Staatsbahn soll abgeändert werden, man will künftig nur 4achsige Wagen bauen.

Westpreussische Pferde-Ausstellung. Die Hauptverwaltung des Zentral-Vereins westpreussischer Landwirthe hat den Termin für die Anmeldung westpreussischer Pferde, mit denen die Berliner große Pferde-Ausstellung unter Kostenbeihilfe des Zentral-Vereins besichtigt werden soll, bis zum 10. Februar verlängert.

Die Kälte in der Nacht zum Freitag hat in Berlin eine verheerende Wirkung auf die ersten jungen Triebe, welche sich dort während der letzten frühling-milden Tage an Bäumen und Sträuchern zu bilden begannen, ausgeübt. Die eine Nacht hat genügt, um dieselben völlig zu zerstören. Nach allen Witterungs-angezeichen dürfte auch der bisher vermehrte Schneefall demnächst in die Erscheinung treten. Ein anhaltender Frost nebst Schnee würde namentlich von Forst- und Landbesitzern freudig begrüßt werden, weil damit dem Ueberhandnehmen der Hasen und sonstigem Ungeziefer vorgebeugt wird.

Flauer Winter. Auf dem Frischen wie Krüchten Hasse haben sich, wie von Anwohnern derselben berichtet wird, bereits mehrere Züge März- und Lauchrenten bilden lassen. Selten trifft die Wildente in unseren Gegenden vor Mitte März ein

und nach der Erfahrung alter Jäger soll von dem diesjährigen außerordentlich frühen Eintreffen der Wildente auf den hiesigen Gewässern auf einen überaus kalten Winter zu schließen sein.

Von der Weichsel. Der Eisgang der Weichsel vollzieht sich diesmal äußerst langsam und stückweise. Das aus der oberen polnischen Weichsel kommende Eis passirte seit gestern früh Thorn, denn wie von dort gemeldet wird, herrscht seit gestern Morgen 2 Uhr starker Eisgang bei 2,30 Mtr. Wasserstand. Die Stoppung zwischen Marienwerder und Graudenz steht noch fest. Die Eisbrecherarbeiten sollen vorgestern bis Schuhweide, ca. eine halbe Meile unterhalb Mewe, vorgeschritten sein. Während des ganzen Nachmittags schwammen bei Dirschau Eisstücken vorbei. Da zu befürchten stand, daß die Eisdecke bei Biedel sich in Folge des Steigens des Wassers in Bewegung setze, wurde gestern Nacht im Kommissionshause der Dirschauer Wasserbauabtheilung Wache gehalten.

Die Hafenjagd, welche in dieser Saison eine recht ergebnisse war, wird mit dem heutigen Tage für unsern Regierungsbezirk geschlossen.

Kleinfeuer. In dem Hause Grubenhagen 22 war gestern Nachmittag gegen 5 Uhr Miß, der sich auf einer Holzdecke unterhalb des Schornsteins angesammelt hatte, in Brand geraten. Das Feuer, welches bereits die Holztheile der Decke selbst ergriffen hatte, wurde von der requirirten Feuerwehr mittelst einer Handspitze in kurzer Zeit gelöscht.

Seute Vormittag wurde ein in der Fuhr-gasse wohnhafter Fabrikarbeiter ermittelt, der am Montag Abend einen Nachtwächter gepörrigt und bedroht hatte, schließlich aber entlaufen war. Der Mensch giebt an betrunken gewesen zu sein.

Ertrunken. Gestern Abend verunglückte der Kutcher eines auf der Speicherinsel wohnhaften Kaufmanns dadurch, daß er beim Wassererschöpfen in den Elbing fürzte und ertrank.

Diebstahl. Aus einem Hause der Heiligen-geiststraße wurde heute früh einer armen Frau ein großer Korb mit Backwaaren, welche sie den Kunden zuzutragen hatte, gestohlen. In einem anderen Falle wurde gestern Nachmittag eine bereits vorbestrafte Frauensperson in der Angerstraße ermittelt, die eine Menge Holz gestohlen hatte. Das letztere wurde beschlagnahmt.

Strafkammer zu Elbing.

Sitzung vom 30. Januar. Peter Schwarz ist der Entziehung der Wehrpflicht beschuldigt. Derselbe ist in Rußland naturalisirt da seine Eltern 1847 nach dort verzogen waren, und daseibst 1863 geboren. Angeschuldigt, der nicht erschienen ist, wird freigesprochen. — Der Besizer Lech aus Menthen wurde am 14. November v. J. wegen Mißhandlung zu 40 M. und wegen Verens mit einem Steine zu 5 M. Strafe vom Schöffengerichte verurtheilt. Es handelt sich hier um einen Grenzstreit mit dem Nachbarn des Angeklagten, Namens Gudowius. Die Sache hat dem hiesigen Gerichte bereits vorgelegen. Gudowius ist seiner Zeit nicht verurtheilt worden oder es ist versehen worden, die erfolgte Verurtheilung bei dem Schöffengerichte in Christburg zu den Akten zu bringen. Lech hatte gegen das Urtheil Berufung eingelegt. Derselbe wird auf Kosten des Angeklagten verworfen. — Es folgt eine Anklage gegen Lettau und Genossen. Lettau ist Besizer einer Hufe Land in Lange Reihe bei Altfelde, schon vorbestraft und wird heute der Unterschlagung und Hehlerei beschuldigt. Außer Lettau sitzen seine Frau und seine Söhne Karl und Ferdinand auf der Anklagebank. Es handelt sich um Aneignung einer Kiste mit einem Inhalte im Werthe von ca. 1560 M., welche dieselben bei der Uebernehmung vom 25. März 1888 in einem Graben auf dem Wunder-lischen Grundstücke bei Jonsdorf gefunden hatten. Die eichene mit Messing beschlagene Kiste stammte aus einem bei Jonsdorf vollständig zerstörten Gebäude. Beklagte behaupten, daß die Kiste bereits zerfchlagen gewesen sei. In der Kiste befanden sich auch eine goldene Uhr und Kette, welche in Besitz der Angeklagten gefunden wurden. Angeklagte wollen Uhr und Kette im Jahre 1889, also 1 Jahr nach der Uebernehmung von einem Knecht gekauft haben, und für die Kette 10 M., für die Uhr 12 M. bezahlt haben. Uhr und Kette wurden gelegentlich einer Hausjuchung gefunden. Angeklagte wollen den Fund bei der Zeitungsredaktion in Marienburg, auch beim Amts-Vorsteher Wunderlich angemeldet haben und wollen letz-terem auch etwa 24 Hemden, welche der Kisten enthielt, vorgezeigt haben. Die Kiste hat dem früheren Besizer, jetzigen Rentier Arndt gehört, welcher dieselbe, als das Wasser kam, extra gepackt hatte. Außer Uhr und Kette haben sich noch andere Goldgegenstände als Brosche, Armband u. s. w., in der Kiste befunden. Die vollständigen Messingbeschläge der großen sogenannten Aussteuerkiste, wurden bei der Lettau'schen Hausjuchung ebenfalls vorgefunden, die Kiste haben Lettau's verbrannt. Derselbe ist erst nach dreimonatlichem Liegen im Wasser aufgefunden worden. Das Zeugenvörhör ist ein selten ausgedehntes, und schwieriges, besonders da auch die Tochter des alten Lettau in ihren Aussagen höchst ungenau ist und die ihr von der Mutter gegebenen Sachen, welche aus der Kiste stammen sollen für erhaltene Liebesgaben erklärt. Der Gerichtshof nimmt nach dem Zeugenvörhör die Schuld als erwiesen an, zumal nicht angenommen werden kann, daß ein so fest konstruirter Kasten im Wasser beschädigt werden konnte. Es erhielt Lettau sen. 6 Monate, Karl v. 6 Wochen, Ferdinand v. jun. 1 Monat und Frau Lettau 3 Monate Gefängniß. — Der Eisenbahnarbeiter Jakob Dombrowski aus Biesau bei Dirschau ist beschuldigt, am 12. August 1889 die Frau des Eisenbahn-Arbeiters Grell mittelst einer Kartoffelhand lebensgefährlich verletzt zu haben. Die Strafe wird auf 6 Monate Gefängniß bemessen. — Die Angeklagten Erdmann Brenner aus Platenhof, Anton Schulz und Justine Schulz wurden wegen Diebstahls mit 4 Jahren und 2 Monaten und 1 Woche Gefängniß bestraft. — Die Berufung des Andreas Schfowski, welcher wegen Mißhandlungs zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt ist, wird verworfen. — Der Malerlehrling Franz Eduard Becher hat gegen ein Urtheil des Schöffengerichts vom 1. November 1889, welches wegen groben Unfugs gefällt war, Berufung eingelegt. Angeklagter ist beschuldigt, am 19. Oktober in trunkenem Zustande auf dem Mühlenbamm Leute angerepelt zu haben. Der Berufung wird infolge stattgegeben, als statt auf vier Wochen Gefängniß auf zwei Wochen Haft erkannt wird. — Es stehen die Tischlergejellen Gottschalk und Sommerau unter der Anklage, Vergehen gegen die §§ 2 und 4 der Polizeiverordnung begangen zu haben und wurden dieselben damals zu je 15 M. verurtheilt. Dieselben sollen eine Sammelbüchse zur Empfangnahme freiwilliger Beiträge aufgestellt haben. Die eingelegte Berufung wird verworfen.

Schöffengericht zu Elbing.

Sitzung vom 31. Januar. Der frühere Postamtbeamte Sawatzki aus Neukirch (Niederung) ist beschuldigt, durch ein Schreiben den hiesigen Postdirektor Kastecki beleidigt zu haben. Sawatzki hat sich schon früher gegen seine vorgelegte Behörde renitent gezeigt. Es handelt sich heute darum, daß S. ein an seine Tochter gerichtetes Brief-couvert, worin ein Lotterielos befindlich, durch den Briefboten eröffnet fand, über welchen Vorfall er in nicht gehöriger Weise berichtete. Sawatzki erhält 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängniß. — Die Arbeiter Heinrich Homann und Hermann Eichler sind beschuldigt, am 9. November in der Schulstraße den Nachtwächter thätlich angegriffen und mit Worten beleidigt zu haben. Eichler erhält 1 Woche, Homann 3 Wochen Gefängniß. — Der 14-jährige Junge August Neumann aus Tolkemist ist der körperlichen Mißhandlung angeklagt; er soll mit Steinen geworfen und dadurch Leute verletzt haben. Der Junge ist bereits wegen Hausfriedensbruch vorbestraft; Neumann erhält einen Monat Gefängniß und zehn Tage Haft. — Es folgen Anklagen wegen nicht genügender Abmel-dung von Lehrlingen in der Fortbildungsschule.

Deutschlands schwimmende Ausstellung.

Die Handelskammer für die Niederlausitz macht der Direktion von Deutschlands schwimmender Ausstellung die Mittheilung, daß die Angelegenheit der Gesellschaft in der Sitzung vom 15. Januar cr. wiederholt zur Sprache gekommen ist, und die Handelskammer den Beschluß gefaßt hat, das Unternehmen nach Kräften zu fördern. In sehr sympathischer Weise hat sich ferner die Handelskammer in Halle a. S. mit der Zuficherung ausgesprochen, das nationale Unternehmen unterstützen zu wollen. — Eine Anzahl anderer Handelskammern hat um Uebersendung einer größeren Anzahl Drucksachen ersucht, von deren Verbreitung in ihren Amtsbezirken selbst zu bewirken, und so die Fabrikanten selbst zu veranlassen, sich an der Ausstellung zu betheiligen. Ferner hat sich der Kaufmännische Verein zu Saarbücken einstimmig dahin ausgesprochen, daß das Projekt unter allen Umständen ein durchaus günstiges genannt werden müsse. Diese Kundgebungen sind um so beachtenswerther, als sie den Beweis liefern, daß her-vorragende Industriebezirke Deutschlands bei der Beurtheilung des Unternehmens Deutschlands schwimmender Ausstellung von anderen Gesichtspunkten geleitet worden als die Hamburger Handelskammer und mit ihr im Gefolge diejenigen Exporteure, welche durch jede Neuerung im geschäftlichen Verkehr eine Schädigung ihrer eigenen Interessen erblicken. — Wir wollen bei dieser Gelegenheit noch auf eine kirchlich mehrfach durch die Presse verbreitete Notiz zurückkommen, des Inhalts, daß das Aeltesten-Kollegium der Berliner Kaufmannschaft durch das königliche Polizei-Präsidium um eine gutachtliche Aeußerung über das hier in Rede stehende Unter-nehmen ersucht worden sei. — So erklärlich für die mit dem amtlichen Geschäftsgang Vertrauten diese Mittheilung auch gewesen sein wird, eine ebenso falsche Auffassung hat sie doch mehrfach im Publikum gefun-den, weshalb es angezeigt erscheint, darauf hinzu-weisen, daß das auswärtige Amt inländische Infor-mationen durch Vermittelung des Polizei-Präsidiums einzuholen pflegt, und da die Gesellschaft Deutschlands schwimmender Ausstellung ihre Drucksachen auch an die höchste Behörde für die Wahrung der merkantilen Interessen Deutschlands im Auslande gesandt hat, so lag für letztere die Veranlassung zur Information auf dem gebräuchlichen Instanzenwege vor. — Die Aus-laffung des Aeltesten-Kollegii in Berlin drückt im ersten Satze unzweifelhaft aus, daß das geplante Unter-nehmen der deutschen Industrie und dem deutschen Handel von großem Nutzen sein könnte und belagt dann weiter, daß dasselbe aber gegenwärtig wirken könne; sie enthält in dieser kurzen Wiedergabe eines doch sicherlich motivirt ausgeführten Exposé's einen scheinbaren Widerspruch. Das Kollegium mußte sich bezüglich seiner Verantwortung reservirt halten, da demselben dasjenige Material nicht vorlag, welches hinsichtlich der Qualität der Aussteller und Ueberwindung technischer Schwierigkeiten noth-wendig gewesen wäre, aber sich im Besitze der Gesell-schaft befindet. Trotz der Anfeindungen von Seiten der dominirenden Exporteure laufen täglich Raum-Anmeldungen für die Ausstellung ein, wodurch wohl genügend bewiesen wird, daß man in Kreisen der deutschen Exportfabrikanten dieses Unternehmen mit praktischem Blick betrachtet, als ihn jene prinzipiellen Gegner anscheinend haben. Die Anfeindungen werden deshalb das wegen seiner weitgehenden Erfolge für die deutsche Industrie nützliche nationale Unternehmen in seiner Ausführung zu behindern, auch nicht in der Lage sein.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* Der für September nächsten Jahres bevorstehende hundertjährige Geburtstag Theodor Körner's hat schon jetzt verschiedene Tonsetzer zur musikalischen Behandlung seiner Dichtungen angeregt. So hat Musikdirektor Armin Fröh in Nordhausen eine von ihm komponirte Oper „Die Bergknappen“, deren Text von Theodor Körner stammt, von Neuem durchgesehen und umgearbeitet, und der Komponist steht im Begriff, die Partitur den deutschen Bühnen einzureichen. Ebenso hat der Dresdener Komponist Reinhold Becker die Körner'sche Dichtung „Vor der Schlacht“ für Bariton, Soli, Männerchor und Orchester (op. 50.) ein Siegel in Leipzig erscheinen lassen. Johannes Ferg in Pfalzheim in Württemberg hat eine Festantate, Hymnus an Theodor Körner für Männerchor mit Orchester komponirt, deren Text von R. Albert verfaßt ist. In dem von Herrn Beschl geleiteten Körnermuseum zu Dresden werden Vorbereitungen zu einer würdigen Gedenkfeier für den Sänger und Helden getroffen.

§§ Das **Technikum Mittweida** (Königreich Sachsen) zählt im laufenden 23. Schuljahre 886 Schüler, welche die Abtheilung für Maschinen-Ingenieure und Elektrotechniker, bezw. die für Werkmeister besuchen. Unter den Geburtsländern bemerken wir: Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Schweiz, Großbritannien, Dänemark, Holland, Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Bulgarien, Spanien etc., aus Asien besonders Java, Sumatra, Ostindien, aus Afrika: Kapland, ferner Nord- und Südamerika und Australien. Die Eltern der Schüler gehören hauptsächlich dem Stande der Fabrikanten, Ingenieure, Mühlen- und Brauereibesitzer, Schloffer, Mechaniker, Bugenwerke, Staats- und Kommunalbeamten und Kaufleute an. Die Aufnahmen für das nächste Sommerhalbjahr beginnen am 14. April. Programm und Jahresbericht erhält man unentgeltlich von der Direktion des Technikum Mittweida (Sachsen).

Lohnbewegung.

— Wegen Nichtbewilligung höherer Lohnforde-rungen haben am Dienstag 220 Weber der Lehmann-schen Fabrik in **Nieder-Schönweide** die Arbeit niedergelegt. — In der allbekanntesten Gebrüder Reichsteinischen Korbwagenfabrik, dem größten Fabrik-Etablisse-ment in **Brandenburg a. H.**, in dem nahezu 1000 Arbeiter beschäftigt werden, ist, wie bereits kurz er-wähnt, am Sonnabend Nachmittag ein Streik ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen Verkürzung der Arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden, sowie eine Er-höhung der Löhne und Akkordlöhne um 5 bis 25 pCt. — In der Knochfabrik von C. F. Köhl in **Berlin** haben am Dienstag sämtliche Knochfarbeiter wegen Lohn Differenzen die Arbeit niedergelegt. — In **Thale a. S.** ist am Montag unter den Klempnern ein Streik ausgebrochen. — Die Lohnbewegung unter den Sattlern der Artilleriewerkstatt in **Spandau** ist von Neuem heftig ausgebrochen. Es ist jetzt voraussichtlich für drei Bierteljahr reichlich Beschäftigung, da die neuen Pa-tronten für die ganze Armee angefertigt werden müssen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wegen „groben Unfugs“ hat das Schöffengericht zu Chemnitz die Sozialdemokraten zu acht Tagen Haft verurtheilt, welche öffentlich aufforderten, das Bier derjenigen Wirthe nicht mehr zu trinken, welche den Sozialisten ihre Versammlungslokale vor-enthalten. — Wegen Beleidigung des Andenkens der Köni-gin-Mutter von Bayern war der Redakteur des baye-rischen „Vaterland“ in München, Sigl, zu einer Geldstrafe von 100 Mark verurtheilt worden. Das Oberlandesgericht in München hat am Donnerstag das Urtheil bestätigt.

Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.
Berlin, 31. Januar, 2 Uhr 35 Min. Nachm.

Börse: Rußig.	Cours vom	30./1.	31./1.
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		100,40	100,50
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		100,40	100,50
Oesterreichische Goldrente		95,40	95,30
4 pCt. Ungarische Goldrente		89,60	89,50
Rußische Banknoten		223,—	223,—
Oesterreichische Banknoten		172,90	173,—
Deutsche Reichsanleihe		107,50	107,40
4 pCt. preussische Consols		106,60	106,80
Neufeldt Metallwaaren		130,10	130,20
6 pCt. Rumänier		104,10	104,20

Produkten-Börse.

Cours vom	30./1.	31./1.
Weizen April-Mai	202,50	201,75
Juni-Juli	201,—	200,—
Roggen matter		
April-Mai	173,—	172,70
Juni-Juli	172,—	171,50
Petroleum loco	25,—	24,80
Rüböl Januar	67,50	67,80
April-Mai	63,60	63,60
Spiritus 70er Jan.-Febr.	—	33,60

Königsberg, 31. Jan. (Von Portatius und Grothe, Getreide-, Woll-, Mehl- und Spiritus-Com-missions-Geschäft.)
Spiritus pro 10,000 L% excl. Faß.
Zu den: Weiser.
Zufuhr: 40,000 Liter.
Loco contingentirt 53,25 A Geld.
Loco nicht contingentirt 33,50 „
Januar contingentirt 53,00 „ Brief.
Januar nicht contingentirt 33,25 „ „

Königsberger Productenbörse.

	29. Jan.	30. Jan.	Zensung.
Weizen, hochb. 125 Pfd.	176,50	176,50	unverändert
Roggen, 120 Pfd.	165,50	165,00	do.
Gerste, 107 1/2 Pfd.	136,00	136,00	do.
Safer, feiner	150,00	150,00	do.
Erbsen, weiße Koch-	140,00	140,00	do.

Danzig, den 30. Januar.
Danziger Hypothekensandbriefe 4 pCt. 100,25 Geld.
 „ 3 1/2 „ 96,10 Geld.
(gehandelt an der Berliner Börse.)
Weizen: Inver. 350 Tonnen. Für bunt und hell, farb. inländ. — A, hellb. inländ. 180—186 A, hochb. und glasig inländ. 185—186 A, Termin April-Mai 120Pfd. zum Transit 141,00 A, Juni-Juli 126Pfd. zum Transit 142,00 A
Roggen: Inver. Inländ. 165—166 A, russ. oder poln. zum Transit 108—109 A, Termin April-Mai 120Pfd. zum Trans. 113,50 A, per Sept.-Okt. 120Pfd. zum Transit 103,50 A.
Gerste: Loco kleine inländisch — A
Safer: Loco große inländisch 163 A
Hafer: Loco inl. 152 A
Erbsen: Loco inl. — A

Spiritusmarkt.
Danzig, 30. Jan. Spiritus pro 10,000 Liter loco contingentirt 51,25 Gd., pro Januar-April contingentirt 51,50 Gd., loco nicht contingentirt 32,25 Gd., pro Januar-April nicht contingentirt 32,50 Gd.
Stettin, 30. Jan. Loco ohne Faß mit 50 A Konsum-Preiser 62,60, loco mit 70 A Konsumsteuer 53,30 A, pro Januar —, A, pro April-Mai 33,20.

Zuckerbericht.
Magdeburg, 30. Jan. Kornzucker etgl. 92 % Rendem. 16,00. Kornzucker etgl. 88 % Rendem. 15,30. Rorzucker etgl. 75 % Rendem. 12,50. — Fein- u. Gem. Raffinade mit Faß 26,50. Weiß 1. mit Faß 24,50. Zensung: Unverändert.

Ball-Seidenstoffe v. 95 Pfg. bis 14,80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — ver-jendet roben- und stückweise, porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hofliefer.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfennig Porto.

Die Kola-Pastillen von Apotheker Georg Dal-mann beseitigen Migräne, Influenza, und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **ausländisch** (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 M. bei Apotheker C. Radtke und Haensler Elbing.

Nur 5 Pfennige täglich kostet die Anwendung der von den hervorragendsten Professoren und Ärzten Europas empfohlenen Apoth. **Richard Brandt's** Schweizerpillen, so daß dieselben allen anderen Mitteln, wie Bitterwasser, Magentropfen, Mixturen, Nicotinsöl u. c. entschieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche Wirkung der **ächsten** Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen unerreichbar! Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Weichholzgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag Septuagesimä.
St. Nicolai-Pfarrkirche.
 Am Feste Mariä Lichtmeh.
 Herr Propst Wagner.
Evangel.-lutherische Hauptkirche zu St. Marien.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Bury.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Superint. Lenz.
Heil. Geist-Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Lachner.
Neustädt. ev. Pfarrkirche zu St. Drei-Königen.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Niebes.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Weichte.
 Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Rahn.
St. Annen-Kirche.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Weichtandacht.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Beder.
 Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Kalleke.
Heil. Leichnam-Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schieffer-decker.
 Weichte 9 1/2 Uhr.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Prediger Böttcher.
Reformirte Kirche.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Maywald.
Memmitzen-Gemeinde.
 Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harber.
Gottesdienst in der Bapt.-Gemeinde.
 Vorm. 9 1/2, Nachm. 4 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frä. Clara Sattler-Königsberg mit dem Kaufmann Herrn Heinrich Richter-Leipzig.
Geboren: Herrn. Kork-Tilsit 1 S. — Otto Halliner-Wartenstein 1 S. — Apotheker Max Portugal-Szittkehmen 1 T.
Gestorben: Lehrer a. D. Friedrich Wiener-Burgauischen, 67 J. — Alex. Kändler-Tilsit, 75 J. — Frau Hege-meister Thette Kerschbaum-Ragnit, 83 J. — Königl. Musikdirector und erster Seminarlehrer Herrn. Heidler-Bromberg, 56 J. — Frau Marie Ghms-Schloß Mareese, 36 J. — Kaufmann Leopold Spahier-Königsberg.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 31. Januar 1890.

Geburten: Arb. Friedrich Jordan 1 S. — Schuhmacher Carl Kuhn 1 S. — Arbeiter Wilhelm Korban 1 S. — Fabrikarbeiter Valentin Dargel 1 T. — Fabrikarbeiter Gottfried Arndt 1 S.
Aufgebote: Schmied August Mlajch-Elb. mit Hermine Penner-Elb. — Tapezierer Martin Reichert-Elb. mit Thecla Reuth-Elb. — Tischler Heinrich Ferdinand Kuhn-Marienburger mit Emilie Elisabeth Buttferit-Elb.
Sterbefälle: Fabrikarb. Friedrich Kater T. 8 M. — Wittwe Dorothea Grieshammer, geb. Klinge, 93 J. — Wötkhermeister Adolf Bersowski T. 4 M. — Tischlermeister Julius Riedtke 63 J.

Theater. **Sonnabend,** 1. Febr.:
Lustspiel-Abend.

Die berühmte Frau.
 Lustspiel in 4 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Halbe Preise!

Ortsverein der Tischler.

Versammlung **den 1. Februar, Abends 8 Uhr,** im „Gold. Löwen“. Den 15. Februar: **Maskenball.**

Bekanntmachung.

Der auf dem ehem. Magazin-Grundstück belegene, während der Ueberschwemmung im Jahre 1888 wasserfrei gebliebene **Wasserschpeicher** soll zur Lagerung trockener Gegenstände auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden und haben wir hierzu Termin auf

Donnerstag, 13. Februar cr., Vormittags 11 Uhr,

im **Rathhaussaale** anberaumt. Die Verpachtungs-Bedingungen können vom 5. Februar cr. ab in unserm Bureau III eingesehen werden.
 Elbing, den 25. Januar 1890.
Der Magistrat.

Bürger-Resourcée.
Sonntag, den 2. Februar 1890:
Nachmittags-Concert.

Anfang 4 Uhr.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Tolkemit Band I. Blatt 81 auf den Namen des Sattler **Anton Schulz**, in Gütergemeinschaft lebend mit **Marie**, geb. **Gabler**, eingetragene, in Tolkemit belegene Grundstück Tolkemit Amtsgasse Nr. 5

am 11. April 1890, Vorm. 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 15. April 1890, Vorm. 11 Uhr,

dieselbst verkündet werden. Das Nähere ergeht der Aushang an der Gerichtstafel.

Elbing, den 24. Januar 1890.

Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.

Zum Receptor der Sparkasse des Landkreises Elbing zu Elbing ist Seitens des Kreis-Ausschusses für die Receptor in Strecksuß Herr Lehrer **Bartsch** ernannt.

Elbing, den 20. Januar 1890.

Der Landrath.

Bekanntmachung.

Donnerstag, 6. Februar cr., sollen aus den Schutzbezirken Reichenbach und Buchwalde etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden, und zwar:

aus Reichenbach: 19 Buchen, 31 Kiefern, Dachstöcke, Lischstöcke, Deicheln, einf. Dachlatten, Klobenholz, Knüppelholz, Stubben und Reifsig;
aus Buchwalde: 8 Buchen = Nutzholz, 180 Rmtr. Klobenholz, 347 Rmtr. Reifsig.

Versammlung der Käufer **Vormittags 10 Uhr** im Gasthause zu **Reichenbach.**

Elbing, den 29. Januar 1890.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, d. 3. Februar cr., sollen aus dem Forstreviere Schönmoor etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Horn-, 3 Ki- u. Fi-Nutzholz, 40 R.-Mtr. Klobenholz, 61,5 " Knüppelholz, 2,5 " Stubben, 44 " Reifsig,

und aus dem vorjährigen Einschlag Kloben = Knüppelholz und Reifsig nach Borrath und Bedarf.

Versammlung der Käufer **Morgens 10 Uhr** im Krüge zu **Schönmoor.**

Elbing, den 24. Januar 1890.

Der Magistrat.

Für Landwirthe

offerirt neues amerikanisches **Baumwollensaatmehl** 55 bis 60 pCt. Protein und Fettgehalt

sowie **Weismehl** als bestes Viehfutter.

W. von Riesen,
 Speicherinsel.

Hermann Blasendorff,
 Berlin, Osterode 1, Pr

übernimmt **Erdb Bohrungen** und **Brunnenbauten** für jede Tiefe und Leistungsfähigkeit, Lieferung und Montage von **Pumpwerken** und **Wasserleitungen** jeder Art. Preislisten, Kostenschläge gratis.

Vertreter:
 Ingenieur **Adolf Kapischke,**
 Osterode in Ostpr.

480 Mk. Jahresrente, zahlbar am 15. jeden Monats mit **800 Mk.** garantiert; 48 Mk. Renten mit 80 Mark garantiert. Schreiben an **J. Bron-Dubost, 39 rue Stéphenon, Paris.**

Charlotte Berg,
 ein Kind des Glücks.
 Montag: Benefiz.

Mentholin

von **Fritz Schulz jun.,** Leipzig ist ein sehr angenehm erfrischendes Schnupfpulver für Damen und Herren. In Dosen à 25 Pfg. u. à 10 Pfg. vorrätzig in den meisten Drogen-, Colonialwaren- und Cigarrenhandlungen.

Der Gesangs-Komiker.

Ausgewählte **Complets, Duette, Soloscenen** etc. mit Pianoforte-Begleitung. 23 Bände (Band 20—23 neu) à Band 1 Mk. **Inhaltsverzeichnis gratis und franco.**

Vademecum für Dilettanten.

Eine theoretisch-praktische Anleitung zum öffentlichen Auftreten. Von **Max Trausil.** Geh. Preis 1 M. 20 Pf.

Die besten Deklamationen und komische Vorträge für frohe Menschenfreude. 10. Auflage. Geh. Preis 1 M. 50 Pf.

Die Buchrednerkunst.

Von **Gustav Lund.** Mit Illustrationen. Gehftet Preis 50 Pf. **C. A. Koch's Verlag, Leipzig.**

G. & J. Müller

Bau- u. Kunstschlerei mit Dampfbetrieb, Elbing, Reiferbahnstraße 22.

liefern und empfehlen zu reellen Preisen:

Bautischlerarbeiten in jedem Umfange von einfacher bis reichster stylgerechter Ausführung.

Wand-Paneele Holzdecken und Zimmer-Ausstattungen in stylgerechter Ausführung in jeder Holzart.

Ladeneinrichtungen u. Ausstattungen von Comtoirs für die verschiedenen Geschäftsbranchen.

Parkettfußböden, Treppenanlagen, Sommer-Jalousien, Kunstmöbel etc.

Uebernahme d. inneren Ausbaues. Zeichnungen und Entwürfe jederzeit auf Wunsch.

Specialitäten

zum **50 Pfennig- und 3 Mk.-Verkauf** empfiehlt

P. Spandow,
 Berlin S. Brandenburgerstraße 7.
Engros-Lager in Bazar-Artikeln.
 Illustr. Preisliste franco.

Reelles Heirathsgesuch!

Ein gebildeter, strebsamer junger Mann von angenehmer Erscheinung, Landwirth, 25 Jahre alt, mit einem Vermögen von 20,000 M., wovon jedoch momentan nur die Hälfte disponibel, wünscht behufs Selbstständigkeit eine Lebensgefährtin. Junge Damen resp. Wittwen in ungefähr gleichem Alter mit einem sofortigen disponibeln Vermögen von mindestens 20,000 M., welche eine glückliche Ehe eingehen wollen, werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse sub G. 1912 zur Weiterbeförderung an die **Amouc.-Expd. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** einzusenden. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache.

Liberale Wähler-Versammlung
Sonntag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr,
 im großen Saale der Bürger-Resourcée
Herr v. Reibnitz-Heinrich
 wird seine Kandidatenrede halten.
 Parteigenossen werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.
Das liberale Wahl-Comité.

Der neue echte Edison-Phonograph

ist **Sonnabend, den 1. Februar bis Montag, den 3. Februar** von 11—1 Uhr Vorm. und von 3 1/2 bis 8 Uhr Abends im **Gewerhause** in Thätigkeit zu sehen.

Entrée: **Kassenspreis 1 Mk., Schüler 50 Pf.** Vorverkaufsstellen Preise von **75 Pf.** bei Herrn Conditor **Thiem, Maurizio,** Kaufmann **S. Bersuch Nachf.**

Der Impresario



Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express-Postdampfschiffahrt Hamburg - New York
 Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen **Hävre-Newyork, Stettin-Newyork, Hamburg-Baltimore, Hamburg-Westindien, Hamburg-Havans, Hamburg-Mexico.**

Nähere Auskunft ertheilt: **L. Huck-Elbing, Bruno Voigt** Danzig, Frauengasse Nr. 15. [Nr. 5]

Medicinal - Ungarweine

Unter fortlaufender Controlle von **Gerichtschemiker Dr. C. Bischoff, Berlin.**

Direct von der **Ungar-Wein-Export-Gesellschaft** in Baden-Wien

durch die berühmtesten Aerzte als bestes Stärkungsmittel für **Kranke und Kinder** empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu **Original-Preisen** bei

Carl Rehefeld, Elbing, General-Depot und Engros-Lager.

Niederlagen in Elbing: **Herrn A. Wiebe, Tiessen & Sudermann.**

In Pr. Holland: **Herrn Apotheker Laserstein.**

Neben-Niederlagen werden zu günstigen Bedingungen vergeben.

Adressen aller Branchen u. Garantie zu beziehen durch Kirchraths Patent-Bureau in Dresden. Anfrag. 50 Pf. f. Antw. beizufüg.

Asthma

helle ich, wie m. Erfolge beweisen, gründlich. Lindrung auch bei hohem Alter. Vertrauensvolle Leidensbeschreibung, u. Angabe, ob Füsse kalt, an **P. Weidhaas, Dresden.**

Eine Fahre Hasen bringe morgen zum Markt. **Ludtke.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden, Marktstraße** Nr. 6.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Wegzuges von Elbing löse ich mein Geschäft auf und verkaufe mein Lager, bestehend in **Damen- u. Mädchen-Mänteln, Kleiderstoffen, Tuchen, Buckskin, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Herren- und Knaben-Garderoben,** sowie **fämmtliche Manufacturwaaren,** um schnell damit zu räumen, ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Adolf Hirschbruch, 38. Fischerstraße 38.



Zu haben in **Elbing** bei **R. Selkmann, Brückstr. Nr. 1.**

Visitenkarten

in den verschiedensten Genres, einfach bis hochelegant, mit schrägem Goldschnitt, Eis-Carton, Karten mit Blumen etc.

100 Stück von 1 Mk. bis 3 Mk.

empfehl bei schnellster und sorgfältigster Ausführung

H. Gaartz, Buch- und Kunstdruckerel.

Verschied. neue Sopha billig zu verkaufen.

H. Stadtaus, Kettenbrunnenstraße

Tüchtiger Schriftsetzer sofort gesucht von **W. E. Harich** in **Mohrungen**

Eine Wohnung, 3 Treppen Zubehör, Wasserleitung, an ruh. wohner zum April zu vermieten **Wasserstraße 32/33**

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Nordermanns.

Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser a 1 M.** von **Traugott Ehrhardt** in **Delze** in **Thür.** und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte**. Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen** mit **gebrochenen Ecken**, **erhabener Glaschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt** in **Delze**, **gelbem Stiquett**, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine

Firma: **Traugott Ehrhardt** in **Delze** trägt, mit **nebenstehendem Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre **versehen** und mit dem **Siegel dieser Schutzmarke** verschlossen ist.

Vor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur verschickt durch **Léon Saunier's Buchh.** in **Elbing.**

Mein 3mal angeführter, für dieses Jahr ohne Angabe von Gründen abgeführter dunkelbrauner Hengst **Dephin**, Oldenburger, 6 Jahre alt, deckt **unentgeltlich** fremde, gesunde Stuten von Morgens 6-7 Uhr. Das Probieren der Stuten kostet **10 Mark.** Rosenort, im Januar 1890.

Behrends.

Nervenschwäche

und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnisschwäche, Gemüthsverwirrung, Herzlopfen, Magenschwäche, Schwindel, Uebelkeit, Zittern der Glieder u. s. w. beseitige ich auch in den hartnäckigsten Fällen durch Anwendung einfacher, rationeller Heilmittel (keine Geheimmittel). **Heyden**, Chemiker und Nerven-Specialist in Hamburg.

8. und 9. April

Ziehung der ersten Klasse der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Originallosse, dieb. mir im Depot befaßten werd., 1/4 a 56 M. 1/2 a 28 M. 1/4 a 14 M. 1/8 a 7 1/2 M. pro Klasse. **Antheillosse:** 1/4 a 14 M. 1/8 a 7 M. 1/10 a 3 1/2 M. 1/32 a 1 1/4 M. 1/64 a 1 M. pro Klasse. Amtliche Listen für alle Klassen 1 Mark.

Richard Schröder, Berlin W. 8, Taubenstraße Nr. 20. Begründet 1875.

Soeben erschien in 2. Auflage: **Kurzer Leitfad** zur schnellen Erlernung **mir** und **Sie** und **Ihnen** richtig anzuwenden. Von Franz Holder-Egger. Preis 1 Mark. Friedrich Stahn, Berlin SW 48.

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserk., Asthma, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- u. Genussmittel, Bei **R. Sausse**, Elbing, Alter Markt, zu haben.

15. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Januar 1890, Donnerstags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Düne Gewähr.)

153 218 85 367 477 81 563 83 837 43 913 1045 56 94 147 51 62 453 713 829 63 912 2061 139 53 208 87 361 436 504 711 811 900 93 3072 136 15001 226 424 39 504 46 700 884 4286 3-4 465 524 42 92 115001 734 897 6058 138 13001 60 15001 67 236 362 444 536 772 860 6000 33 86 210 72 323 130001 61 512 13001 34 115001 691 782 856 7082 98 180 364 422 72 606 760 833 970 8110 431 903 13 62 908 11 163 281 309 40 439 507 673 99 855 912 19 30 46 57 80

10006 21 154 60 295 483 573 615 67 93 824 48 61 71 943 59 11012 235 53 69 305 92 425 30 550 15001 816 13001 75 12075 79 143 92 13001 363 473 616 786 865 70 73 980 13139 222 98 458 609 19 47 65 785 828 13001 14105 79 216 30 91 460 842 69 81 921 15129 244 81 530 922 16061 246 317 43 405 49 70 526 29 31 15001 32 88 614 18 8-6 15001 17237 394 424 576 604 25 34 708 837 92 150001 950 18225 300 92 460 542 50 74 607 32 13001 861 15001 19024 85 198 220 15001 410 23 535 740 970 13001

20120 76 261 586 702 974 21156 71 200 21 69 96 324 424 569 613 51 723 833 912 77 22292 391 96 460 82 13001 89 547 87 616 15001 30 68 706 13 22 805 23082 15001 263 495 588 621 46 763 859 70 15001 24088 219 72 13001 442 85 639 42 728 871 97 25005 17 92 181 15001 261 346 414 522 130001 694 758 26302 67 63 446 47 84 653 765 93 806 48 52 130001 80 992 93 13001 27073 216 304 14 36 63 457 66 519 35 645 742 811 985 25026 99 131 32 261 312 13 451 130001 54 668 739 842 65 15001 967 29272 364 74 478 622 717 810 46 917 66

30102 15 57 69 97 112 44 375 446 65 130001 66 516 89 99 668 808 969 31015 63 364 509 689 764 930 32002 236 347 565 626 999 33170 73 74 218 305 413 33 92 95 572 820 43 932 80 34020 27 63 79 501 681 888 849 64 35073 73 103 385 400 510 664 711 815 38 63 925 36029 115001 103 62 248 86 426 130001 515 609 43 752 75 975 37095 175 91 92 447 38036 140 79 86 15001 287 386 568 13001 90 841 74 98 914 18 39119 22 414 93 500 5 803

40022 55 88 111 14 51 558 61 673 758 856 922 25 60 41031 104 15001 265 382 403 12 24 671 740 63 850 987 42037 108 13001 20 54 203 8 23 98 434 573 637 863 936 59 43752 962 44041 130001 46 105 262 84 93 322 462 75 570 692 911 48 15001 4 111 19 63 13001 99 221 329 115001 468 581 655 58 90 759 91 802 79 94 904 6 79 46204 15001 27 356 414 95 502 768 835 994 47105 403 36 46 53 602 648 87 781 974 48139 49 221 320 479 500 648 95 801 29 49015 28 130001 64 117 233 458 843 57 78 87 947 15001 54

50017 100 42 248 54 75 337 53 592 699 873 917 51101 20 202 314 412 33 47 605 115001 6 789 839 52161 214 327 437 514 15001 41 624 751 13001 53 811 907 9 130001 53009 23 268 304 6 40 476 775 863 54056 71 115001 41 385 83 34 465 600 762 902 80 55028 316 13001 527 85 796 927 50161 70 307 20 72 551 661 721 34 846 988 90 570 150 154 86 245 386 456 539 635 80 85 705 55263 387 89 428 95 96 662 15001 83 13001 715 19 830 39 930 50146 60 79 351 15001 489 614 20 45 712 69 888 94

60058 74 522 691 61079 84 87 184 211 316 45 449 65 85 531 704 62059 634 949 64 63282 302 890 99 908 81 64022 58 130 73 270 330 449 676 787 921 65106 261 69 73 360 72 86 414 16 59 582 604 932 60237 344 63 466 73 844 95 895 67061 103 357 584 991 68026 119 300 96 429 50 558 88 851 931 74 69001 15001 13 177 206 24 34 84 15001 324 520 43 84 707 65 93 807 950

70045 53 57 193 224 31 150001 431 517 67 725 49 915 27 13001 34 68 71146 219 93 377 87 414 58 15001 80 671 839 75 909 72060 85 167 360 417 650 62 733 993 73060 73 100 60 206 55 388 450 642 58 73 88 96 821 25 966 74004 134 53 96 245 51 130001 390 525 55 76 91 629 745 82 13001 968 75025 51 66 75 108 256 92 335 527 798 876 959 95 76127 36 203 491 698 800 80 944 77335 79 414 15001 21 33 617 741 866 957 74 78036 236 13001 372 478 574 15001 81 88 15001 612 35 64 831 68 983 79021 486 546 130001 49 51 84 695 15001 967

80000 4 19 101 45 296 450 73 85 520 23 618 779 81097 361 428 514 13001 55 691 96 716 63 832 35 49 82021 13001 114 253 67 323 32 15001 62 519 84 659 72 15001 786 820 13001 58 83031 100 13001 45 85 205 6 331 428 46 506 63 83 928 79 84230 110001 91 312 14 426 538 71 13001 617 733 85031 150000 110 73 130001 89 428 93 671 150001 80 765 802 48 984 86220 514 738 72 80 81 824 948 87056 86 138 54 367 480 585 657 95 741 853 91 15001 88202 26 333 427 767 813 33 911 73 89067 174 336 15001 446 512 602 908 25

90302 21 69 609 24 41 93 775 997 01094 114 130001 24 51 79 94 255 354 89 92094 129 79 210 66 13001 325 57 408 56 649 80 16 55 924 93105 247 62 314 502 29 664 90 746 89 94034 127 291 375 114 747 95062 167 269 323 437 38 549 851 964 79 96200 15001 306 42 553 608 13 01 47 48 743 97174 349 417 639 745 73 98129 406 13001 19 130001 71 520 622 70 115001 744 884 945 94 99023 382 425 73 507 49 100144 72 115001 207 65 316 462 95 639 926 88 101277 95 397 600 837 102036 59 201 15001 3 339 55 432 54 555 130001 835 99 13001 997 103 10 95 13001 150 213 96 511 90 99 130001 667 733 807 104005 13001 63 166 243 303 33 422 538 70 626 763 858 105139 15001 93 255 498 524 13001 828 50 936 106216 502 762 883 933 107226 54 419 97 600 130001 53 765 108030 243 336 415 29 45 551 728 994 109125 15001 89 130001 223 115001 82 351 951 93 13001

110357 92 502 27 665 79 785 846 90 918 111093 176 257 83 390 416 57 527 697 769 95 809 904 13001 77 13001 112249 83 301 74 415 36 727 42 93 889 113291 3-6 427 65 799 114109 93 264 336 72 602 53 765 820 74 985 115174 255 325 670 778 965 116071 108 37 130001 39 13001 50 84 99 488 518 19 115001 645 71 716 72 62 150001 820 34 63 906 117121 29 240 316 65 71 608 22 705 64 801 47 67 118012 16 78 206 15001 375 599 637 77 895 96 119006 164 296 13001 368 407 572 644 843 130001

120187 212 45 308 39 453 612 756 811 15001 964 121097 13001 245 360 414 82 582 683 851 965 122149 274 348 550 57 637 13001 680 715 835 87 974 123022 52 235 72 370 572 690 808 86 992 124029 102 209 85 515 37 443 115001 46 58 635 646 822 34 70 93 125027 201 10 84 300 110000 37 407 92 542 720 46 15001 850 918 57 126019 24 144 215 70 98 322 42 49 82 509 150001 24 96 704 35 922 127354 87 428 40 782 815 97 128078 260 86 313 30 572 866 78 853 129094 185 329 426 331 76 758 66 970

130075 82 117 39 66 374 691 726 40 15001 131001 28 35 81 123 15001 36 209 410 37 565 15001 637 737 966 132182 211 569 84 90 871 15001 938 133074 147 258 72 530 634 709 807 13 21 32 134263 388 444 689 781 13001 927 97 135045 62 231 15001 83 633 70 859 934 47 136066 191 299 388 486 564 92 707 863 72 130001 137188 214 385 462 635 49 87 742 820 32 138158 222 34 316 499 535 73 901 32 34 115001 77 86 139137 216 94 306 42 516 696 130101 855 15001

140116 61 68 230 89 307 29 78 440 504 676 88 780 823 988 141048 102 9 267 327 416 65 670 756 859 922 43 142160 393 15001 429 543 58 764 55 13001 95 15001 903 44 87 143028 134 39 245 15001 74 300 4 73 472 74 503 86 87 656 735 62 82 850 55 144079 115001 323 40 780 82 814 20 900 44 145079 227 54 56 58 99 301 51 446 526 90 772 918 63 146043 67 343 61 545 678 90 951 53 71 147339 484 563 609 702 5 936 148075 283 378 594 634 130001 730 847 986 149020 28 55 115 24 57 399 430 552 96 711 19 52 863 909 150039 67 128 13001 497 610 44 776 85 15001 36 94 863 151000 277 322 66 558 678 93 732 927 41 44 152016 97 165 206 130001 300 65 458 511 95 736 64 153032 161 241 73 83 387 504 15001 9 24 633 84 92 853 90 971 154128 45 339 97 419 512 22 27 150001 674 86 88 850 929 155031 125 263 529 44 15001 683 999 156020 140 301 40 67 15001 442 70 559 660 925 15001 157040 135 97 382 472 76 535 54 699 796 808 13001 158588 649 56 72 716 130001 816 159144 49 420 564 15001 733 921

160302 16 35 93 511 607 820 906 66 161216 49 15001 315 21 427 15001 805 53 979 162080 150 15001 427 510 61 663 702 41 817 74 163120 224 45 611 43 39 64 88 717 872 94 164211 354 608 95 827 165283 387 96 408 63 515 617 45 787 13001 932 55 166023 326 406 618 13001 83 735 13001 8001 15001 957 167044 283 366 471 643 45 78 745 95 921 168074 134 46 91 324 449 830 82 959 69 96 169045 106 16 24 68 279 319 43 518 28 98 631 99 793 854 56

170011 14 56 84 130001 104 267 470 691 704 32 827 130001 927 88 171018 44 224 302 99 408 57 758 15001 818 98 172065 120 15001 44 265 71 466 622 704 41 57 896 15001 934 39 69 173178 203 73 497 609 65 92 702 36 43 47 63 851 917 50 82 174125 48 348 65 71 435 751 856 60 86 981 89 175138 13001 249 341 48 457 61 600 150001 701 47 91 965 176355 64 431 634 54 75 745 00 78 177087 133 250 73 336 602 53 60 89 733 885 921 86 178062 257 381 503 637 755 15001 867 959 179057 124 13001 248 74 343 679 734 958

180107 15001 35 40 83 217 877 15001 518 626 36 99 895 972 181239 341 71 581 150001 603 130001 16 72 711 816 73 943 182064 228 81 370 582 775 82 809 32 183034 441 532 64 725 2001 184090 162 13001 65 227 405 88 239 82 688 731 84 97 185056 237 47 408 15001 529 13001 89 701 878 86 965 186040 169 252 449 627 732 851 15001 187160 71 217 68 99 13001 399 542 727 33 45 630 63 843 188005 76 161 204 33 387 432 89 514 749 811 62 64 189102 225 93 303 503 741 819 75 994

Als sicherstes Vorbeugungsmittel gegen Influenza.

Kiedricher Sprudel-Pastillen

gegen
Husten, Heiserkeit,
Katarrh.

gegen
Magen- und Unterleibsleiden,
Verdauungsstörung.

Brochüre gratis. Durch den hohen Lithiongehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc. Schachtel 75 Pf. Zu haben in **Eibing** in der **Apotheke zum goldenen Adler**, Fischerstrasse No. 45/46 und bei **Rudolf Popp Nachf.**, Heilige Geiststrasse No. 33/34.

15. Ziehung der 4. Klasse 181. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Januar 1890, Nachmittags.
Für die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

250 355 [500] 457 70 819 933 1054 123 94 336 58 441 61 529 661
715 837 72 2055 123 89 327 41 486 921 73 [300] 3057 78 171 500 12
25 680 711 965 4150 398 436 46 663 704 9 811 910 12 37 70 5292 313
487 [500] 799 897 6016 20 71 219 42 99 363 6 482 93 676 [500] 815
512 [300] 7097 560 836 2139 243 89 380 462 90 660 [500] 700 23
804 961 79 9051 86 5001 444 304 74 416 85 644 719 43 921
10137 [500] 95 352 71 425 55 532 93 608 76 [500] 716 37 917 37
11024 36 157 281 403 28 31 91 552 66 12030 176 91 250 318 25 72
[300] 93 423 76 [500] 519 80 95 720 35 924 53 19058 128 238 44 58
677 705 828 53 14128 [300] 39 62 207 51 [500] 416 [300] 63 85 621
59 741 43 893 937 15031 122 33 [300] 211 836 65 911 16094 [300] 1
155 363 68 424 599 785 939 87 17210 25 305 539 898 901 20 84 18016
43 60 126 41 524 602 953 19107 358 75 472 94 540 670 716 [500] 34
849 61 85 983

20119 295 389 417 56 589 734 890 998 21228 406 22 540 664 703
33 889 966 22166 290 349 635 98 705 663 73 821 900 23180 379 [300] 1
609 24111 45 56 93 2.9 330 61 68 85 95 563 72 607 73 831 901 87
25131 84 325 54 56 68 487 630 766 [300] 78 81 846 977 26122 204
10 [500] 317 470 710 24 59 [300] 27169 79 91 234 40 43 46 332 520
22 98 656 706 36 79 2126 256 79 469 525 612 [300] 59 72 725 868
902 24 [300] 75 29001 91 168 265 418 512 84 665 67 771 832

30001 27 327 29 435 [500] 519 765 943 48 [500] 31132 [500] 200
50 52 391 429 32 514 85 917 32268 341 744 82 96 892 97 [300] 1
33037 38 82 214 [500] 51 [300] 376 461 520 47 698 826 918 19 34010
80 224 376 406 644 727 897 35015 36 104 61 [500] 276 31 397 415
[300] 54 629 80 823 959 30047 92 180 365 [300] 67 623 755 869
37047 152 58 84 483 534 704 93 920 31611 85 216 84 [300] 362 444
678 [300] 717 29 41 [300] 68 73 946 39020 55 74 82 126 39 69 216 20
49 62 300 9 619 708 920 23 71

40101 421 652 55 867 89 41058 73 98 204 [300] 11 539 74 85 710
844 924 [300] 93 42188 235 60 375 407 265 676 643 815 36 57 911 16
69 43009 148 201 452 654 [15000] 58 841 957 92 44002 100 80 84 92
249 315 56 437 46 569 727 116 86 914 45093 130 224 7 - [500] 352 430
71 517 66 88 46111 39 88 224 [300] 79 341 410 528 644 717 52 89 943
62 47334 45 601 26 40 64 66 793 860 48006 17 171 269 74 400 83
509 22 705 21 922 49057 131 61 294 359 746 85

50076 226 65 365 418 756 [500] 848 89 936 56 51018 283 327 52
520 698 78 85 886 [300] 52108 21 233 73 414 [300] 25 516 83 674
857 910 53066 101 46 214 65 328 59 475 557 63 84 88 635 748 99 812
974 54214 48 33 369 604 65 738 824 916 73 55139 214 36 66 89 396
410 90 612 78 869 50020 194 402 649 949 77 57009 29 35 110 284
413 784 97 807 44 85 58007 121 262 337 51 457 68 534 62 59054 [500] 7
79 134 238 415 40 78 510 12 39 646 63 986

60091 263 431 [500] 50 517 864 921 [300] 65 61141 55 243 50 60
324 36 474 502 615 46 802 62051 [500] 55 152 [300] 99 416 68 75 602
760 85 951 92 63002 30 [300] 227 41 65 [500] 362 618 40 [300] 64
700 34 830 960 64047 106 331 89 436 569 552 874 45074 128 237
96 536 656 857 84 997 66015 [500] 54 271 4-5 523 97 718 45 67052
72 187 288 418 91 520 70 672 [300] 851 54 984 55 48002 14 [300] 1
112 32 239 380 422 525 602 26 739 824 65 98 461 261 38 942
70275 397 667 756 886 88 921 71071 21 68 81 92 324 732 865
[500] 72109 10 31 339 64 413 91 [300] 612 99 807 42 57 68 905 73102
28 259 60 423 59 560 [300] 69 685 716 822 48 74087 180 94 362 603
10 [500] 81 784 831 911 [500] 35 72 72006 216 338 491 582 585 973
[300] 74057 183 97 354 481 703 86 [500] 96 99 77019 30 77 104
289 334 52 86 501 57 63 691 766 896 997 75181 342 504 731 [300] 803
74 980 79023 120 [500] 214 396 547 60 921

81013 14 235 [300] 86 [500] 89 325 421 647 768 69 859 97 923
81029 56 98 123 277 314 489 553 745 82179 89 234 43 453 93 649
810 84111 336 503 11 621 812 986 84048 216 82 340 438 90 53 501
29 91 634 69 761 65 847 76 98 85007 52 [500] 69 277 94 471 820 60
917 77 46313 34 83 79 556 635 87011 13 59 113 232 689 712 831 938
85078 211 304 418 97 577 608 86 727 32 803 75 [500] 81012 39 210
69 410 578 91 613 799 818 55 968 [300] 6

90031 35 123 27 60 [500] 236 64 [300] 84 346 404 521 43 760
91141 75 246 301 403 85 691 829 903 92130 84 248 500 47 621 733
805 31 914 93111 24 393 637 62 753 829 31 911 71 94040 [300] 240

[300] 328 33 486 513 610 81 91 [3000] 708 965 82 95083 99 130 56 78
206 316 521 43 81 646 64 708 801 [300] 93 [300] 96 941 96 96061 120
28 258 473 504 691 733 97411 42 58 98 585 825 51 930 36 45 98 8264
513 33 78 88 643 96 [300] 706 813 952 99007 109 275 548 673 930
100180 85 201 21 36 305 42 438 523 678 871 101030 97 194 205
23 368 [300] 404 34 536 654 92 715 867 [300] 75 102054 66 109 235
64 72 [500] 83 320 480 625 704 79 832 60 996 103051 163 365 67 433
620 866 93 999 104008 109 22 52 264 83 326 32 573 605 914 24 56 89
105131 [300] 51 [300] 251 [300] 56 88 738 [500] 30 46 85 806 63
106034 56 263 343 98 409 29 738 79 107166 80 310 81 456 738 47
957 105152 85 97 206 91 312 59 400 516 601 700 [500] 6 19 21 43 48
[500] 109005 249 333 64 73 77 80 920 [500] 59 680 753 [300] 69 70
86 872 914
110096 [300] 161 225 87 395 423 508 26 633 52 64 817 966 68
11105 168 289 426 28 [300] 84 522 33 [300] 79 913 112134 226
52 395 548 58 61 64 636 764 979 87 95 113147 202 352 567 633 701
807 23 53 957 114188 319 83 470 501 824 29 70 76 86 940 115006
82 115 433 535 760 95 963 116308 [300] 467 84 586 93 865 [500]
117094 374 94 445 604 53 62 849 118120 204 47 655 82 878 89 940
65 119311 60 442 96 650 91 846 87 908
120338 22 79 403 [500] 88 559 75 649 863 902 121007 28 [300] 1
155 249 317 90 [500] 429 547 97 774 813 47 85 910 69 96 122118 342
661 [300] 76 [300] 830 37 123328 463 418 663 142421 51 71 615 433
45 68 520 640 78 770 87 98 808 987 125028 241 467 74 59 142 703 81
126205 91 316 70 [500] 409 53 76 553 82 821 971 127222 99 323
429 72 590 914 93 128003 180 325 26 49 527 636 762 82 [500] 900
15 63 129015 429 53 80 648 53 662 725 33 806 [300] 1
130135 245 52 98 395 453 532 47 723 859 77 909 36 131054 122
226 395 439 [10000] 664 794 872 74 87 909 132020 84 [500] 223
440 [300] 78 642 [500] 56 97 [300] 821 65 85 909 47 [300] 133028 56
83 131 59 215 40 320 448 574 658 [500] 62 861 96 [300] 903 134007 31
196 202 [300] 372 404 29 10 821 938 70 135096 134 378 494 641 779
[500] 87 965 136016 24 156 203 [500] 12 368 43 62 641 747 904 61
44 137085 278 337 478 533 37 59 607 [300] 731 866 138023 159 76
238 502 84 [15000] 777 860 915 139029 [300] 151 380 401 41 [300] 1
59 713 73 742 877
140059 66 [500] 87 91 105 400 36 65 556 60 677 613 904 141026
116 218 308 47 55 [300] 569 87 707 13 [300] 805 907 142178 286 97
[500] 511 688 774 97 861 938 64 143013 206 80 320 [300] 39 59 417
531 604 23 43 923 144055 [300] 137 39 343 [500] 99 423 512 [300] 1
210 76 85 613 43 772 823 [300] 82 145077 182 213 379 413 [300] 37
54 21 [300] 60 736 802 993 146077 209 17 25 358 460 576 612 23 830
32 904 16 81 147244 575 86 760 805 975 148023 59 90 175 98 321
73 437 65 90 507 61 96 623 51 60 94 98 718 149260 92 95 789
150260 73 407 13 94 98 [500] 673 701 18 860 911 151007 45
80 309 41 41 55 667 72 70 17 [300] 152018 [10000] 100 32 324 426
537 59 74 608 32 757 820 70 153215 3, 396 656 808 26 912 154074
75 141 333 403 645 726 [500] 41 155238 70 303 84 416 67 565 703 23
846 62 957 155030 380 [500] 59 714 821 938 78 157048 88 215
[300] 470 71 634 61 901 30 158099 [300] 161 90 208 46 337 38 96 412
150 40 523 683 717 837 159155 47 243 333 417 694 791 916 33
160125 217 469 522 27 41 803 38 958 161136 75 203 33 335 [300] 2
813 162003 11 20 36 50 [300] 145 56 51 399 [500] 513 626 912
22 163058 [300] 94 119 49 294 3 99 18 516 666 716 95 649 164011
406 87 540 630 46 796 [300] 165093 240 313 20 63 [500] 583 901
67 166055 114 [500] 71 218 627 216 [300] 932 167018 207 18 384 95
[300] 424 92 [500] 553 64 78 610 26 715 835 [300] 996 168303 497
697 740 61 93 838 51 169226 43 406 556 59 725 92 917
170055 338 478 89 612 171059 270 88 330 31 94 693 724 864 71
172013 46 89 161 412 59 551 656 732 48 909 173041 64 [300] 146
56 76 207 43 336 47 80 494 552 81 6 1 716 [500] 44 963 70 76 174153
217 83 361 407 666 [300] 70 [10000] 84 [300] 740 892 913 57 175140
44 65 255 78 448 92 510 629 717 99 515 95 97 998 176087 104 338 [300]
515 625 [300] 804 177217 61 333 769 95 [500] 178082 261 82 346
550 57 907 179046 202 4 50 322 48 441 727 869 934
180394 418 21 [500] 80 611 704 43 83 840 923 181247 62 [300] 1
808 42 85 436 66 742 94 882 92 968 76 96 182152 201 [300] 77 [500]
328 [300] 66 521 605 92 93 [500] 957 183144 242 483 677 752 850
184081 [300] 137 221 338 44 57 88 580 87 634 707 19 827 78 973 88
185152 91 324 53 618 871 72 [500] 92 186093 176 99 685 861
187074 [500] 87 130 76 227 375 443 64 74 553 677 96 859 188024
147 266 322 69 436 522 84 645 47 57 82 764 863 189090 79 [300] 244
63 66 75 77 883 482 662 631 87 749 85 8993

Zonangebend für Mode und nützlich für Handarbeit ist die erste und reichhaltigste Modenzeitung

Der Bazar.

Der Bazar bietet zur Selbstanfertigung der Garderobe doppelt so viele Schnittmusterbogen als irgend ein Modenblatt.

Der Bazar

erscheint in reichster Ausstattung und bringt Mode, Handarbeiten, Colorirte Modebilder, Schnittmuster in natürl. Größe, Romane u. Novellen. Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. Abonnementspreis vierteljährlich 2 1/2 Mark (in Oesterreich-Ungarn nach Cours). Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des „Bazar“, Berlin SW.

Börsenbericht

der Berliner Wechselbank Herm. Friedländer & Sommerfeld Berlin NW., Unter den Linden.

Berlin, 29. Januar 1890.

Der Verlauf der heutigen Börse entsprach nicht den Erwartungen, welche die überraschend festen Schlusscourse von gestern angeregt hatten. Hervorgerufen wurde dieser Tendenzwechsel durch mancherlei Ursachen, welche den Montanmarkt auf's Neue erschütterten, schließlich trat jedoch, wenn auch nur vorübergehend, eine Befestigung auf diesem Gebiete ein. Anfänglich beherrschte die matte Tendenz des Montangebietes den gesammten Markt, dann aber emancipirten sich Renten, Banken und Bahnen und nahmen eine festere Haltung an. Im Montanmarkt hatten namentlich die speculativen Kohlenactien empfindlich zu leiden.

	Schluss	Casse	Casse
Credit-Actien . . .	180,50	Deutsche 4 pCtige Reichs-Anleihe . . .	107,50
Franzosen . . .	59,50	do. 3 1/2 pCt. . .	103,—
Disconto-Comm. . .	99,75	Preuss. 4 pCt. Conj. . .	106,60
Deutsche Bank . . .	249,—	do. 3 1/2 . . .	103,10
Handels-Antheile . . .	179,25	Berliner 3 1/2 pCtige Stadt-Obligat. . .	101,90
Darlehens-Antheile . . .	199,75	Österr. 3 1/2 pCt. Pfdb. . .	100,40
Laurahütte . . .	167,25	Westpr. . .	100,40
Bochumer Gußstahl . . .	119,50	Bonn. . .	101,10
Marienburg . . .	241,—	Köfener . . .	99,90
Düppel . . .	55,85	Berl. Wochbr.-Act. . .	97,—
Mecklenburger . . .	85,75	Hilfwein-Weißbier-Brauerei-Actien . . .	107,75
Mainzer . . .	168,80	Stettiner Vulkan-Actien Lit. B. . .	150,75
Lübeck-Büchen . . .	123,80	Schultheiß' Br.-Act. . .	267,25
Stal. 5 pCt. Rente . . .	173,85	Spandauerberg-Br. Actien . . .	162,—
Orient . . .	94,65	Germania-Verz.-Act. . .	147,50
Alte Russen . . .	70,—	Stettiner Vulkan-Actien Lit. B. . .	150,75
Russ. 80er Anleihe . . .	—		
Ägypt. 4 pCt. Anl. . .	—		
Ung. Goldr. 4 pCt. . .	89,25		
Russische Noten . . .	222,50		